MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1886

178 (1.8.1886) 2. Blatt Abendausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-4049

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt. Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen. Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 40 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Wochenrundschau.

* Mannheim, 31. Juli.

Deutsches Reich. In Mainz hat in dieser Woche unter glanzvollen großartigen Festlichkeiten die Amtseinsetzung des neuernannten Bischofs Haffner stattgefunden. Gewaltige Menschenmassen hatten sich zu der Feier eingefunden, die sich zu einer solchen gestaltete, wie sie das „goldene Mainz" noch nicht erlebt hat. Der Ton, der bei dem imposanten Bankett in der Stadthalle die Tafelrunde beherrschte, war ein ebenso versöhnlicher als entgegenkommender, sowohl hinsichtlich der Vertreter der Staatsbehörden, wie auch der hervorragenden geistlichen Würdenträger. „Liebe" und „Frieden" — das waren die Stichworte der zahlreich ausgebrachten Toaste. Hoffen wir, daß sie auch für die Zukunft Geltung behalten. — In Freiburg kam in dieser Woche der große Sozialistenprozeß, über den wir im politischen Theile unseres Blattes wiederholt berichtet haben, zum zweiten Male zur Verhandlung. Drei Tage hatte sich das Landgericht dortselbst mit der hochinteressanten Angelegenheit zu befassen und die von dem öffentlichen Ankläger sowohl wie von den Beschuldigten und den Vertheidigern derselben gehaltenen Reden dürfen als „Meisterstücke" ihrer Art bezeichnet werden. Die Verkündigung des Urtheils wurde indessen bis zum nächsten Mittwoch verschoben. Wir wollen dem Spruche der Richter nicht vorgreifen, doch scheint es uns, als ob die zweite Verhandlung auch nicht mehr Material gegen die Angeklagten vorgebracht hätte wie die erste. — In den Reichslanden hat sich ein bedeutsames Ereigniß vollzogen. Bezirkspräsident Back ist in den Ruhestand versetzt, aber zugleich zum Bürgermeister von Straßburg ernannt worden. Diese Ernennung, die seit der Wahl des Herrn Back als Mitglied des neuen Gemeinderaths von Straßburg erwartet war, ist in den deutschen Kreisen mit großer Freude begrüßt worden, da Herr Back durch seine frühere langjährige Thätigkeit als Bürgermeisterei-Verwalter in Straßburg hinlänglich bewiesen hat, daß er nicht allein den großen Schwierigkeiten gewachsen ist, welche bei den dortigen politischen und nationalen Gegensätzen die städtische Verwaltung bietet, sondern auch versteht, die Prinzipien der Versöhnung, wie sie höheren Orts aufgestellt worden sind, in für die deutschen Interessen nachhaltig wirkender Weise zu verfolgen. Auch für Metz steht die Ernennung eines Bürgermeisters in naher Aussicht. — Die aus Gastein einlaufenden Berichte über das Befinden des deutschen Kaisers lauten fortwährend befriedigend. — In der „hohen Politik" — wenigstens so weit sie sich nicht hinter den Coulissen abspielt — ist es zur Zeit ziemlich ruhig. Mehr Leben und Stoff zu Kombinationen werden aber voraussichtlich die demnächst stattfindenden Begegnungen zwischen „hohen" und „allerhöchsten" Persönlichkeiten im Gefolge haben.

In Holland kam es in dieser Woche zu blutigen Auftritten. Die Stadt Amsterdam war der Schauplatz eines erbitterten Kampfes zwischen Volk und Polizei bezw. Militär. Die Ursachen der Katastrophe, über deren Verlauf unsere, sowohl in der Morgen- wie in der Abend-Nummer des heutigen Blattes enthaltenen Original-Korrespondenzen eingehend berichten, ist dieselbe, wie sie auch anderwärts zu konstatiren ist: Arbeitslosigkeit und Aufreizung. Jetzt, nachdem Blut genug geflossen, ist die Ruhe wieder hergestellt. Auf wie lange aber?

Mit Ach und Krach ist nunmehr das englische Kabinet zusammengeleimt worden. Die Bildung desselben war schwieriger als sich die Konservativen im ersten Wahlsiegesrausche vorgestellt hatten. Für die nächste Zeit wird indessen die Konstellation schon vorhalten. — Frau Crawford, die aus dem großen Crawford-Dilkeschen Ehescheidungsprozeß keineswegs im saubersten Zustande hervorgegangen ist, macht die nämliche Erfahrung wie sämmtliche Heldinnen schmutziger oder verbrecherischer Scandalprozesse der „besseren" Welt in England oder Amerika. Sie hat nicht weniger als zwölf Heirathsanträge erhalten. Sir Charles Dilke soll entschlossen sein, England für einige Jahre zu verlassen. Hat recht!

Amerika. Die Regierung der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika geht andauernd sehr energisch gegen die Anarchisten vor. Wie die „Nordd. Allg. Ztg." zu berichten weiß, soll der öffentliche Ankläger auch beabsichtigen, den Redakteur der sozialdemokratischen „New-Yorker Volkszeitung", Herrn v. Schewitsch, wegen Einschüchterung und Verleumdung in Anklagezustand zu versetzen. Herr v. Schewitsch ist der jetzige Gatte der ehemaligen Geliebten Lassalles, Helene v. Dönniges, die am besten unter dem Namen ihres ersten Gatten Racowitza bekannt ist.

Deutsches Reich.

München, 31. Juli. Die Aufhebung des Kabinetssekretariates in Bayern ist, wie bereits in den neuesten Nachrichten der heutigen Morgennummer mitgetheilt, nunmehr erfolgt. Der Prinz-Regent hat unterm 28. Juli an das Gesammtministerium nachstehendes Handschreiben gerichtet: „Ich habe Mich bewogen gefunden, vom 1. August dieses Jahres an das Kabinetssekretariat aufzuheben. Die Besorgung der erforderlichen Kanzleigeschäfte übertrage Ich fortan Meiner Geheimkanzlei; dieselbe ist Meinem Generaladjutanten, dem Generalmajor Freyschlag von Freienstein, unterstellt." In weitesten Kreisen wird die Beseitigung jener, dem Wesen eines konstitutionellen Staatswesens widersprechenden Institution, mit Freude und Dank begrüßt werden.

* **Berlin, 31. Juli.** Der Minister für Handel und Gewerbe und der Finanzminister machen bekannt, daß an der Börse zu Magdeburg für Rohzucker I. Produkt, und zwar für Transito, Basis 88 pCt. Rendement, frei an Bord Hamburg, vom 1. August dss. Js. ab Terminpreise notirt werden. Diese Bekanntmachung bezieht sich auf die Bestimmung des Börsensteuergesetzes, daß börsenmäßig gehandelte Waaren steuerpflichtig sind. — Der seit vorgestern hierweilende chinesische Gesandte in London, Marquis Tseng, wird hier mit ganz besonderer Auszeichnung als Gast des Kaisers behandelt. Er besuchte erst längere Zeit den Vertreter des auswärtigen Amts, Grafen Berchem und begab sich heute zum Kronprinzen nach Potsdam.

Ausland.

London, 31. Juli. Gladstone hatte gestern Nachmittag eine Audienz bei der Königin in Osborne und überreichte sein Amtssiegel. Die Königin kreirte vier neue Pairs, darunter Sir Thomas Brassey und Arthur Baß.

New-York. Im Verlaufe des Anarchistenprozesses in Chicago wurde ermittelt, daß die Angeklagten mit der Riel'schen Verschwörung im Nordwesten von Canada in Beziehung standen und daß die canadische Regierung zu ihrer Beobachtung während der letzten Jahre zwei Geheimpolizisten in Chicago unterhielt.

Weiteres zu der Amsterdamer „Revolution".

V. Amsterdam, 28. Juli.

Zur Ergänzung unseres im heutigen Morgenblatte enthaltenen Artikels, bringen wir nachstehenden, uns ebenfalls aus Amsterdam zugegangenen Originalbericht zum Abdruck:

Die verflossene Woche ist mit blutigen Buchstaben in der Geschichte unserer guten Stadt verewigt. Wir haben zwei peinliche Tage durchlebt und sind noch immer unter dem schmerzlichen Eindrucke des Geschehenen. Ein Theil unserer Stadt hat sich Montag den 26. d. M. thatsächlich gegen die Stadtregierung erhoben und rebellirt; Barrikaden wurden erbaut, an deren Spitze die rothe Fahne gepflanzt ward und da unsere Polizei nicht mehr mächtig genug war, dem Aufruhr Einhalt zu gebieten, mußte die bewaffnete Macht herangezogen werden, und mußten unsere Husaren und Infanteristen leider mit Nachdruck eingreifen.

Von Mittags 4 bis Nachts 12 Uhr knetterten die Gewehrsalven, chargirten die Husaren, flogen die Pflastersteine und Dachziegeln und sonstige improvisirte Projectile. Mancher mußte ins Gras beißen, mancher hat einen schmerzlichen und bleibenden Gedenkzettel davongetragen. Die Aufregung der Gemüther ist ganz gewaltig. Im Augenblicke, wo ich dieses niederschreibe, zählen wir offiziell im städtischen Spital 27 Todte und eine große Anzahl Verwundete, darunter viele schwer und beinahe sämmtlich durch Gewehrkugeln getroffen, nur wenige durch eine Hiebwaffe. Jämmerlich ist es anzusehen, wie Frauen und Kinder nach dem Spital wandern, um den Gatten, den Vater, den Bruder oder den Verlobten aufzusuchen. Außer der offiziell bekannten Anzahl werden noch viele in ihren Privatwohnungen verpflegt und ist der Verlust jetzt noch nicht zu übersehen.

Und was ist die Ursache dieses Elendes? Hetzereien der sogenannten revolutionären Partei, die unverant-

Feuilleton.

* Das Heidelberger Universitäts-Jubiläum.

(Von unserem Spezial-Correspondenten.)

I.

„Nun grüß' Dich Gott, Alt-Heidelberg." Während ich dies schreibe, fällt mir ein verwelktes Blatt auf den Tisch. Es lockt zu Vergleichen, und doch, was liegt daran, wenn ich schreibe, daß Du nimmer welken wirst, Du ewig junge Musenstadt; das haben Hundert und aber Hundert vor mir schon festgestellt und ich kann dieses Faktum höchstens anerkennen und damit genug. Ein Langes und Breites darüber „hat gar keinen Werth." —

„Wir stehen schon mit einem Fuß in dem Festanfange, denn jeder Zug bringt Gäste. Schaarenweise strömt es heran.

„Wer zählt die Völker, nennt die Namen,
Die gastlich hier zusammenkamen?"

Und doch bietet Heidelberg noch nicht das Bild des Vollendeten. Ueberall hämmert man, überall ist man mit dem Ausschmücken beschäftigt. Da steht eine Tribüne ohne Sitze, dort stellt sich ein Haus unseren Blicken entgegen, welches das halbfertige Jubiläumskleid trägt. Am eifrigsten arbeitet man am Rathhaus, am Fürsten-Pavillon und last not least an der Festhalle. Eine fieberhafte Thätigkeit wird entfaltet, um rechtzeitig fertig zu werden, d. h. einen vollen Anblick kann man bereits am Sonntag haben, da an dem „Tag des Herrn" alle Arbeit ruhen muß. Das aber ist jetzt schon zu ersehen: Stadt und Bürgerschaft gibt sich die größtmögliche Mühe, um einestheils des Festes würdig zu erscheinen, und anderntheils den Fremden zu zeigen, was ein einiges Zusammenhelfen vermag. Man scheut keine Kosten, es gilt ja, der ehrwürdigen Alma mater im gleichwerthigen Festkleid zu gratuliren.

Auf meiner Rundreise durch Altheidelberg kam ich zu dem Schlusse, daß ein einziges Hemmniß die Feier um ein kleines verkürzen wird: Die unregelmäßige Bauart der Stadt selbst. Diese engen winkligen Gassen erlauben nicht, dem Festzug die nöthige Staffage zu geben, ich meine die zu beiden Seiten gedrängt stehende Menge. Dieser belebende Seitengrund wird fehlen und das ist nur zu bedauern. Der vielleicht zu großartig angelegte Festzug wird dadurch einen isolirten Eindruck machen.

Doch auf die verschiedenen oben angeführten drei Gebäude zurückkommend, sei vor Allem das Rathhaus einer eingehenden Besichtigung unterworfen.

Ich glaube voraussetzen zu dürfen, daß dasselbe in seinem gewöhnlichen Gewande unseren Lesern bekannt sein wird. Wer dasselbe aber heute erblickt, kann sich gar nicht des früheren Aussehens erinnern.

Ein farbenreiches Wappenschild des Großherzogthums Baden könnte man es jetzt nennen; denn wir finden hier die Embleme der größeren badischen Städte in künstlerisch einfacher und schöner Ausstattung wiedergegeben. Hervorheben will ich noch, daß unserer Stadt Mannheim insofern ein Ehrenplatz eingeräumt wurde, als deren Wappen am Altane neben dem badischen und dem Heidelberger Stadtwappen angebracht worden. Ferner schmücken die Gipsportraits verschiedener altpfälzischer Regenten die Fagade im zweiten Stock. Untermischt ist das Ganze von schön arrangirten Bouquets und Laubgewinden, wobei ich noch erwähne, daß über dem Ganzen die Heidelberger Stadtfahnen lustig hin- und herwehen.

Weiter komme ich zum Fürstenpavillon, der bis jetzt erst im Rohen fertig gestellt ist. Die Anlage darf als eine gute bezeichnet werden, und wird der Zug von zwei Seiten vorübergehend hier zweimal defiliren. Ein ausführliches Bild des Pavillons kann ich erst nach der Vollendung desselben in dem nächsten Berichte geben.

Nun zur Festhalle. Direkt am Neckar erhebt sich die im Ganzen einfache Halle. Schon der Platz zeichnet sich durch poetisch-romantische Umgebung aus; zur einen Seite die fröhliche Stadt mit ihrem dumpf lebhaften Geräusche, auf der anderen Seite der Neckar, jugendlich frisch im Uebermuth plätschernd, dahintreibend und dann ringsum das erfrischende Panorama der Berge. Wie das labt und wie das junge saftige Grün wohlthut. Das Schloß blickt ebenfalls herunter zur Festhalle und scheint zu sagen: ich sah schon viele Feste, da hatte auch ich noch mein ganzes Gewand, nun seh' ich wieder eines im zerrissenen Festkleide. Tempora mutantur. Die ganze dekorative Kunst an dem äußeren Bau der Halle ward auf die beiden Eingänge beschränkt, da nicht die Mittel vorhanden waren, einen Monumentalbau aufzuführen. Man muß zugestehen, hier waltete eine verständige Hand, die mit Kleinem Großes vollbrachte. Das Haupt-Portal der Festhalle ist Heidelberg's würdig; in diese Worte fasse ich Alles zusammen. Unsere Leser werden ja durch die Abbildungen bereits einen Begriff bekommen haben von der Ausstattung und den Ornamentirungen; indessen macht doch der Anblick des Portales selbst einen weit besseren und lieblicheren Eindruck durch die Farbenpracht. Die schlanken Thürmchen, die den Mittelgiebel noch überragen, geben der Sache ein gediegenes und doch wieder jugendlich schlankes Aussehen. Hier sei auch der verschiedenen Wappen gedacht, die trotz aller Schlichtheit durch ihre praktische Verwendung viel zur Zierde beitragen. Auf den inneren Raum der Halle werde ich erst im nächsten Bericht eingehen können, da heute gerade die Reinigung desselben vorgenommen wurde, während man nach der Vollendung derselben einen vollen Eindruck des Ganzen hat. Das zweite Portal an der linken (Neckar-)Seite, ward nicht so reichlich wie der Haupteingang ausgeführt, obgleich auch bei diesem ein schöner Anblick geboten wird.

Nachdem ich in diesen Punkten den Ansprüchen der Leser entsprochen zu haben glaube, gehe ich nun zum **Programm** der Festlichkeiten über.

Montag, den 2. August. Empfang der Festgäste in der Festhalle durch die Vertreter der Stadt. — Von fürstlichen Gästen haben bekanntlich unser Großherzog und der Kronprinz zugesagt, während über das Eintreffen des Erbgroßherzoglichen und des Prinz Wilhelm'schen Paares weder eine definitive Zusage noch eine entschiedene Absage erfolgte. Ferner hat der Kultusminister v. Goßler sein Erscheinen beim Feste versprochen.

Dienstag, 3. August. Festgottesdienst in der Heiliggeistkirche. Empfang der Deputationen in der Aula. Abends: Schloßfest. — Hiervon ist keine Feier öffentlich; zu dem großen Schloßkommers haben nur die Studirenden und die eingeladenen Gäste Zutritt, desgleichen zu dem Aulaempfang.

MARCHIVUM

wortliche Großthuerei einiger Parteigänger, die die leicht empfindliche Bürgerschaft zu bearbeiten wußten, um bei uns unerreichbare Ideen erreichbar zu machen! Ein Zustand, wie der jetzige, ist in Amsterdam noch nie dagewesen. Selbst das Jahr 1848 kann dergleichen Vorkommnisse nicht aufweisen; damals fiel bei uns kein Schuß. Und heute liegen vor uns die Leichen von ergrauten Männern, von Frauen und Kindern, die im unbeschreiblichen Gedränge den Tribut bezahlen mußten für Ideen einzelner Hitzköpfe, ohne zu wissen warum und wofür sie das tödtende Blei empfingen.

Ich kann Ihnen unseren Gemüthszustand unmöglich beschreiben, wir befürchten nicht ohne Grund, daß das Elend seinen höchsten Punkt noch nicht erreicht hat und sehen mit bangem Vorgefühl dem Freitag entgegen. An diesem Tage werden die Opfer dieser heillosen, nichts als Unheil bezweckenden Rebellion begraben! Mit Recht befürchten wir, daß am offenen Grabe der Schmerz, die Wuth und die Erbitterung des Volkes noch mehr erwachen wird; Gott gebe, daß diese Befürchtung nicht wahrheitet werde. (Die neuen Meldungen haben gezeigt, daß diese Befürchtung glücklicherweise eine unnöthige war, Dank der Einsicht der Bevölkerung und der Erinnerung an die ihr ertheilte furchtbare „Lektion." Vergl. übrigens unser heutiges Telegramm aus Amsterdam. D. R.) Das bis heute Geschehene ist bereits einer civilisirten Stadt unwürdig.

Einen kleinen Anhaltspunkt haben wir allerdings, daß wir von weiterem Elend verschont bleiben. Wenn man heute durch die Straßen, dem „Kriegsschauplatze" vom Montag, entlang ging, war der biedere, fröhliche Volkscharacter wieder merkbar geworden; unter den durch Kugeln getroffenen Häusern erschien wieder der Leierkasten, und man sang und tanzte als ehedem; ob dies aber wirklicher Frohsinn war?

Im Hintergrunde, am sogenannten Noordermarkt, bildete sich ein eigenthümlicher Kontrast zu der Straßenfröhlichkeit, da, in und um die reformirte Kirche sah man die Gewehrpyramiden der zahlreichen Observationstruppen, sah man die Mannschaften mit gesenktem Haupte durch zweitägige Strapazen ermüdet, diese Fröhlichkeit begucken, im Bewußtsein, daß jeder Augenblick neues Elend bringen kann, daß es nur eines Steines, durch übermüthige Hand geschleudert, bedarf, um wieder dazu berufen zu sein, gegen Mitbürger, vielleicht den Bruder, ja dem Vater das todtbringende Blei zu senden!

Wir wollen hoffen, daß der gesunde Verstand die Oberhand behält, und daß die schwere Züchtigung hinreichend sein wird, weitere Zwangmaßregeln überflüssig zu machen.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 31. Juli 1886.

* **Heidelberger Jubiläum.** Welche Fülle von Pracht bei dem, nächsten Freitag in Heidelberg stattfindenden Festzug in Bezug auf die hieher zur Verwendung kommenden Kostüme entfaltet werden wird, davon uns einen annähernden Begriff zu machen, war uns gestern reichlich Gelegenheit geboten. Einer freundlichen Einladung folgend, waren wir in die angenehme Lage versetzt, in dem Geschäfte von Fräulein Elise Hartmann Q 2, 22, acht Damen-Festzugs-Costüme zu bewundern. In erster Reihe wollen wir des prachtvollen Costüms der Ruperto-Carola (Fr. von Oechelhäuser) erwähnen; dasselbe besteht in einem rothen, mit den Insignien der Universität reich in Gold durchwirkten Rock u. einem rothen, mit weißem Atlas gefütterten Plüschmantel mit Hermelinbesatz; der Hals ist mit ächten Steinen besetzt. Ebenso bewunderungswürdig ist das Festgewand der Gründerin der Universität, der Kurfürstin Beatrice (Fr. Buhl, geb. von Struckow); der Rock derselben ist aus gelbem Damast, mit blauen Blumen durchwirkt, der dazu gehörige Mantel aus blauem Plüsch. Ein weiteres Kostüm von wirklich luxuriöser Pracht ist das der Frau des Johann Pleickard Landschad von Steinach, (Fr. Elis. Landfried) bestehend in einem Rock aus kupferrothem Damast, kupferrothen Plüschärmeln und Puffen aus Resedadamast. Um die Taille schlingt sich ein alterthümlicher silberner Gürtel. Das Kostüm der „Elsa von Cronberg" (Frl. Becker) besteht in einem Kleid aus Rosa-Damast mit darauf in Gold gestickten Löwen und Hermelinbesatz. Weiter wollen wir noch das Prachtgewand der „Charlotte, Pfalzgräfin bei Rhein," (Frl. L. Landfried) erwähnen, das aus rothem Sammt mit Heliotrop-Atlas gefertigt und mit reicher Goldstickerei versehen ist. Auch die anderen Costüme zeichnen sich durch eine fast verschwenderische Pracht aus. Sämmtliche Kostüme sind historisch treu und streng nach den Zeichnungen des Hrn. Professor Hoff in Karlsruhe ausgeführt. Ein fürwahr überaus glänzendes Zeugniß seiner Leistungsfähigkeit hat sich das Confektionsgeschäft von Frl. Elise Hartmann mit der Ausführung dieser Kostüme ausgestellt und damit seinen altbewährten guten Ruf auf's Neue bethätigt. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß diese von Frl. Hartmann gefertigten acht Prachtgewänder mit zu dem Glanzvollsten gehören, was bei dem Heidelberger Festzuge den Augen des zuschauenden Publikums sich bieten wird.

H. **Der Schlußact des Großh. Gymnasiums hier** vollzog sich heute Vormittag 10 Uhr im großen Saale des Hoftheaters. Nachdem von einigen Schülern der „Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum" instrumentirt vorgetragen war, ergriff der Abiturient Herr Friedrich Meermann das Wort. Derselbe schilderte „Goethes Reise nach Italien und ihre Einwirkung auf seine Poesie". Wir müssen offen bekennen, daß unsere Erwartungen vielfach übertroffen wurden; wenn auch der Vortragende Zeit und Muße genug hatte, sein interessantes Thema zu studiren, so imponirte uns um so mehr das allseitige Wissen des Herrn Meermann in diesem Fache, sowie der geläufige Vortrag desselben. Der von den Herren Hermesthal, Graf, Gottschall und Fleck vorgetragene vierte Akt, erste Scene aus „Egmont" riß die Anwesenden zu neuem vollständigen Beifallssturme hin. Ebensogut gelangten zum Vortrag die dritte und vierte Scene des zweiten Aktes aus „Tasso" von den Herren Thelemann, Krämer und Wagner. Das Trio für Klavier, Violine und Cello, vorgetragen von den Brüdern Bärtich, trug wesentlich zur Erhöhung der Feier bei; schließlich ergriff Herr Direktor Haug das Wort, indem er einen kurzen Ueberblick über das verflossene Schuljahr gab. Wahrhaft rührend waren die Schlußworte des Redners, welche den Abiturienten galten. Mit dem Liede „Dem Vaterland" schloß die schöne und erhebende Feier.

H. **Schlußakt.** Im großen Saale des Saalbaues fand heute Vormittag 10 Uhr der feierliche Schlußakt des Großh. Realgymnasiums statt. Mit dem Choral „Mit dem Herrn fang alles an" begann die Feier, worauf verschiedene von Seiten der Schüler vorgetragene „Deklamationen" folgten. Einen deutlichen Beweis, wie weit in der französischen und englischen Sprache Fortschritte gemacht wurden, lieferten die in französischer und englischer Sprache vorgetragenen Gedichte der Herren Jockers, Rudy, Gümber und Mohr. Die Abschiedsrede des Oberprimaners Herrn Dick, welcher in sehr ausführlicher und gewandter Weise über das Thema „Des Deutschen Sinn und Liebe für die Natur und ihr Leben" sprach, ein interessantes wie ebenso schwieriges Thema zeigte, daß der ganze Vortrag geistig verdaut, d. h. in Fleisch und Blut übergegangen war. Den Schluß der Feier bildete die Eröffnung der Promotion, die Entlassung der Abiturienten, an welche Herr Direktor Vogelgesang warme, väterliche, aufrichtige und wohlmeinende Worte richtete, sowie die Verleihung des Heydt-Preises an Herrn Becker und des Professor Lindemann-Preises an Herrn Förster; ein Chorlied „Dem deutschen Vaterland" von Ritter schloß die Feier des schönen Tages.

* **„Wassersport."** Spaziergänger fanden es gestern amüsant, oberhalb der Militärschwimmschule den mit einem sogenannten „Grönländer„ unternommenen „Uebungsfahrten" eines Offiziers der hiesigen Garnison zuzusehen. Das Vergnügen der Zuschauer bestand darin, daß der unternehmende Jünger des Mars zu wiederholten Malen aus dem „schwankenden Nachen" fiel, (ein Malheur, das bei diesem solch' kuriosen Fahrzeug einem Neuling nur allzu leicht zustoßen kann) sich aber als augenscheinlich famoser Schwimmer durch das Mißgeschick nicht abschrecken ließ, sondern jedesmal das Boot wieder an's Ufer bugsirte, um sich auf's Neue dem nassen Element anzuvertrauen. Bei der letzten „Havarie" machte er sich den gelungenen Scherz, sich rittlings auf das umgekippte Boot zu setzen, um so dem festen Lande zuzusteuern.

H. **Eine neue Verordnung** ist an den Einsteigehäuschen und auf den die beiden Rheinufer verbindenden Dampfbooten des Herrn Arnheiter in Ludwigshafen angeschlagen worden. In derselben heißt es wörtlich: „Es ist verboten, mit dem dienstthuenden Personale zu reden resp. zu verkehren," gewiß eine sonderbare Idee des Schiffsinhabers, sonderbarer jedoch noch mehr in Bezug auf die Schiffspassanten. Letzteren ist es also verboten, mit dem Schiffspersonale zu verkehren; wäre es nicht besser und zweckmäßiger gewesen, der dienstthuenden Mannschaft den Verkehr mit den Schiffspassanten zu verbieten? Bereits haben die überfahrenden Herren, um dem Verbote des Herrn Arnheiter nicht entgegen zu handeln, sich einer solchen Mienensprache befleißigt, daß erstere ohne die Wortsprache mit dem Personale verkehren können. Wird am Ende die durch die Verordnung des Herrn Arnheiter verursachte Mienensprache der „Volapük" keine ernstliche Concurrenz machen und letztere aus dem Felde schlagen?

H **Hausherr-Ideen.** Ein der niederen Beamten-Categorie angehöriger Beamter erhielt vor wenigen Tagen von seinem Hausherrn folgende Instruktion: der Miether solle sich verpflichten, beim Nachhause- sowie beim Weggehen ohne Fußbekleidung die Treppe hinaufzugehen; ebenso dürfen die Kinder mit Schuhen die Stiege nicht betreten u. s. w. Wir möchten dem betr. Hausherrn zur Wahrung seiner Hausruhe die Anschaffung eines geräuschlos arbeitenden amerikanischen Aufzuges empfehlen; ganz gewiß wird der beabsichtigte Zweck erreicht und der Wunsch des Hausherrn erfüllt.

* (**Eisenbahnunfall.**) Bei dem am Freitag Abend 7 Uhr von Bruchsal nach Stuttgart abgehenden Personenzug entgleisten 3 Personenwagen, die alsbald umfielen. Zum Glück waren die 2 ersten Wagen leer, während einige Personen im dritten Wagen außer einigen kleinen Verletzungen mit dem Schrecken davon kamen.

H. **Dauerlauf.** Mehrere Knaben veranstalteten heute Vormittag vor Beginn der Schule einen Wettlauf in der Nähe des Schlosses; einer der dabei betheiligten Knaben zog sich in erhitztem Zustande eine Erkältung zu, so daß derselbe an der Lungenentzündung erkrankt darniederliegt.

H. **Verletzung.** Mehrere Knaben spielten in Lit. R 2 an einem Haufen daselbst lagernder Wasserleitungsröhren; eine derselben gerieth ins Rollen und zerquetschte einem der Knaben einen Finger der linken Hand.

H. **Ausgestellt** ist an dem Schaufenster des Engelhardt'schen Ladens ein prachtvolles Postament in der Höhe von 1,40 Mtr.; dasselbe ist schwarz, reich geschnitzt und mit Elfenbeineinlagen versehen. Verfertigt wurde dieses Kunststück in der Möbelfabrik von Hugo Hauser, entworfen von Herrn Architekt Köchler.

* **Abschiedsfeier.** Die Herren Professoren des Großh. Gymnasiums vereinigten sich gestern Abend im „Zähringer Hof" zu einer kleinen Abschiedsfeier, welche in schönster Stimmung verlief.

* **Unfall.** Gestern Abend stürzte in einem Hause des Quadrats G 7 ein junger Mann, welcher einen daselbst wohnenden Freund besuchte, so unglücklich die steile Treppe vom dritten in das zweite Stockwerk hinunter, daß er den Verlust von vier Zähnen zu beklagen hatte.

* **Die Kapelle Schirbel** wird bei den am Samstag, den 7. August, in Heidelberg stattfindenden Jubiläumsgartenfesten mitwirken; dieselbe concertirt im Garten des Museumssaales und bringt ein ausgewähltes Programm zu Gehör.

H. Der Ludwigshafener **Athletenclub** hält morgen im Saale des Gesellschaftshauses zwei Vorstellungen.

H. Gestern Nachmittag geriethen die bereits verbrannten und verkohlten Federn und Lumpen der in Flammen aufgegangenen Federfabrik in J 5 abermals in Brand; rasch war die nöthige Hilfe bei der Hand und wurde das Feuer sofort gelöscht.

H (**Italienische Nacht.**) Der Arbeiter-Wahlverein hält heute Abend im Englischen Garten (Schnokenbuckel) eine Abendunterhaltung mit italienischer Nacht ab.

H **Etwa 30 Zweispännerdroschken** verließen heute Nachmittag unsere Stadt, um ihre Gespanne während der Heidelberger Festivitäten zur Verfügung zu stellen.

H **Unfall.** Im Laufe des gestrigen Nachmittages rannte ein Velocipedist ein Kind um, glücklicherweise ohne ernste Beschädigung für letzteres; ein anderer Sportsmann fiel mit seinem Vehikel, starke Verletzungen an den Händen davontragend.

H **Brand.** Gestern Abend bemerkte man in unmittelbarer Nähe des Rheines zwischen Waldhof und Sandhofen eine starke Röthe; wie wir erfahren soll auf dem Kirschgartshauserhof ein Brand ausgebrochen sein, der aber in seinem Entstehen alsbald gelöscht wurde.

Heidelberg, 31. Juli. Das Schloßfest, welches seitens der Regierung am Dienstag, 3. August d. J. für eingeladene Personen veranstaltet wird, soll seitens der Stadt am Donnerstag, den 5. August gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pfennig pro Person für das Publikum wiederholt werden. Wir wollen nicht verfehlen, auf diese, durch das höchst dankenswerthe Entgegenkommen der betheiligten Ministerien und der Großh. Domänendirektion herbeigeführte Bereicherung des Programms der Jubiläumsfestlichkeiten rechtzeitig aufmerksam zu machen. — Die National-Universität in Athen entsendet zur hiesigen Jubiläumsfeier die Professoren Venizelos und Costis, sowie den Sekretär Gouneraki. — Professor Dr. G. G. Cohn an der hiesigen Universität hat vom japanischen Ministerium unter glänzenden Bedingungen einen Ruf an die juristische Fakultät in Tokio erhalten.

E-t. **Ludwigshafen**, 30. Juli. Von befreundeter Seite erhalte ich soeben eine Bekanntmachung mitgetheilt, welche die Leitung der pfälz. Eisenbahnen erlassen hat und die in manchen Punkten sehr der Beachtung der Arbeiter werth erscheint. Ich will sie hier mittheilen: „Der Vorstand der Privatbahnberufsgenossenschaft hat als Regel für die Anrechnung nicht voller Arbeitstage folgendes festgesetzt: Jeder Kalendertag, an welchem ein Arbeiter im Dienst der Genossenschaftsmitglieder thätig gewesen ist, gilt als voller Arbeitstag, ohne Rücksicht auf die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden. Wenn jedoch ein Arbeiter 1) entweder in Folge von Erkrankung oder Beurlaubung oder wegen Arbeitsmangel oder 2) in Folge blos partieller Beschäftigung an Sonn- und Feiertagen nur einen Bruchtheil des Tages beschäftigt gewesen ist, so ist deshalb auch nur der diesem Lohnbetrag entsprechende Bruchtheil des Tages unter die geleisteten Tagewerke einzurechnen. Ueberstunden sind niemals in Tagwerke umzurechnen, sondern bleiben bei Be-

---

Mittwoch, 4. August. Festakt in der Heiliggeistkirche, Festrede. Festmahl im Museum. Abends: Fackelzug der gesammten Studentenschaft den Rector magnificentissimus. — Ausgenommen den Fackelzug, welchen die Studiosen dem Großherzog bringen (der Großherzog nimmt im Heidelberger Palais Wohnung) sind auch diese Festlichkeiten „unter Ausschluß der Oeffentlichkeit."

Donnerstag, 5. August. Ehrenpromotion in der Heiliggeistkirche. — Nur vor geladenem Publikum.

Freitag, 6. August. Historischer Festzug. Morgens 9 Uhr. — Auf diesen Punkt des Festes wird man wohl mit Recht am meisten gespannt sein. Der historische Festzug ist von Herrn Maler C. Hoff, Professor an der Kunstschule in Karlsruhe, entworfen und unter seiner persönlichen Leitung ausgearbeitet. Es betheiligen sich an demselben ca. 800 Personen mit 300 Pferden und 14 Prachtwagen. Zur Darstellung kommen die fünf Jahrhunderte seit der Gründung der Universität und zwar durch folgende Gruppen: 1) Gründung der Universität durch Kurfürst Ruprecht I. 1386. 2) Einzug Friedrich des Siegreichen nach der Schlacht von Seckenheim 1462. 3) Pflege der Kunst und Wissenschaft durch Kurfürst Otto Heinrich 1556—1559. 4) Volksleben der fröhlichen Pfalz zu Ende des 16. Jahrhunderts, Winzerzug. 5) Einzug des Kurfürsten Friedrich V. mit seiner Gemahlin Elisabeth von England, 17. Juni 1613. 6) Böhmische Gesandschaft 1619. 7) Zeit des 30jährigen (1618—1648) und des Orleans'schen Erbfolgekrieges (1688—1697). 8) Kurfürst Karl Ludwig mit Gefolge (1632—1680.) 9) Zeit des Kurfürsten Karl Philipp (1716—1742), Jagdzug. 10) Kurfürst Karl Theodor (1742—1799.) 11) Wiederherstellung der Universität durch Karl Friedrich von Baden 1803. Die Studentenschaft des 19. Jahrhunderts. 12) Die Burschenschaften. 13) Die Corps. 14) Das neue Deutsche Reich. — Der Zug stellt sich in der Bergheimer und den anliegenden Straßen auf und bewegt sich dann durch folgende Straßen: Hauptstraße, an der Universität dem Ludwigsplatz und dem Museum vorüber durch die Leopold- Sophien-, Ufer- und Rohrbacherstraße zurück durch einen Theil der Leopold- und Sophienstraße, biegt dann in die Plöckstraße ein, zieht weiter durch die Seminar- und Zwingerstraße am Großh. Palais vorbei, um den Karlsplatz in die Hauptstraße, biegt in die Bienenstraße ein und löst sich an der nahelliegenden Festhalle auf. — Man ersieht hieraus, daß der Weg des Zuges ein sehr langer ist und werden die Mitwirkenden recht müde und abgespannt das Ziel, die Festhalle, erreichen. Für das Publikum, das keinen festen Sitz hat, sei auf folgendes aufmerksam gemacht: Die Trottoirs werden durch Seile abgesperrt, so daß die Breite des Weges nicht verringert wird; die Fahrwege müssen eine halbe Stunde vor Beginn des Zuges vollständig geräumt sein. Das Blumenwerfen soll wegen des Scheuens der Pferde unterbleiben; ferner bittet das Comité darum, die Mitwirkenden nicht anzurufen, da hierdurch der Ernst und die Würde des Zuges gestört würde.

Freitag, 6. August, Abends: Allgemeiner Commers in der Festhalle. — Zu diesem Commers hat der Großherzog das Ehrenpräsidium angenommen.

Samstag, 7. August: Verschiedene Ausflüge. Abends: Schloßbeleuchtung, Gartenfeste mit Tanz im Museum und der Harmonie. — Von diesen Veranstaltungen wird wie gewöhnlich die Schloßbeleuchtung am meisten frequentirt werden. Doch werden sich die Gartenfeste eines nicht minder großen Zulaufes zu erfreuen haben. Außer diesen Festlichkeiten werden ferner folgende theils eingeschobenen, theils neu hinzugefügten Unterhaltungen stattfinden: An zwei Abenden der Festwoche wird das Frankfurter Schauspiel-Personal, unter persönlicher Regie des Herrn Claar, Vorstellungen geben. Es soll dies hauptsächlich für die Damenwelt, die ja bei'm Gläserlupfen sich nicht aktiv betheiligen kann, einigermaßen Ersatz sein.

Samstag, 7. August, 10½ Uhr. In der Heiliggeistkirche. Große Chor- und Orchester-Aufführung. Gegeben vom Bach- und Akademischen Gesangverein, dem hiesigen Stadtorchester und einem Theil des Mannheimer Hoftheater-Orchesters. Falls Samstag zu ungünstig, wird das Concert Sonntag um dieselbe Zeit stattfinden.

Sonntag, 8. August. Costümfest in den Räumen des Schlosses. Ueber diese Unterhaltung wird das Nähere noch bekannt gegeben, indem dasselbe vorerst nicht definitiv stattfindet, weil die Erlaubniß des Großherzogs vorderhand noch aussteht.

Im Falle des Zustandekommens gilt das Fest vorzüglich für die beim Zug mitwirkenden Damen und Herren als Anerkennung; soweit noch Raum, werden dann Einladungen erlassen.

Was nun die verschiedenen Eintrittspreise betrifft, so werden eigentlich nur für für den Zutritt in die Festhalle solche erhoben. Dieselben sind folgende: Am 1. und 2. August je eine Mark, an den übrigen Festtagen 50 und vom 8. August ab 20 Pfennige.

Ferner wollen wir für eventuelle Interessenten die Preise der Tribünen erwähnen. Auf der von der hiesigen Firma Hermann und Biermann errichteten kostet ein Platz 8 resp. 6 Mark, während auf den Heidelberger Stadttribünen I. und II. (Bismarckplatz) der Sitz 8 Mark kostet. Auf der Tribüne III. (Sophienstraße), an welcher der Zug zweimal vorüberkommt, ist der Preis für einen Platz in der 1. bis 6. Reihe 10 Mark, in der 7. bis 10. Reihe 8 Mark. Tribüne IV. (Wredeplatz) Reihe 1 bis 6 jeder Platz 8 Mark, Reihe 7 bis 10 jeder Platz 6 Mark. Auf der Tribüne V. (Karlsplatz) in den beiden ersten Reihen 6 Mark, in den übrigen drei 4 Mark.

Wir glauben hiermit unseren Lesern über die einzelnen Festlichkeiten genügend Mittheilungen gemacht zu haben und schließen nun hier unseren ersten Bericht; in dem folgenden werden wir der Geschichte der Universität und der Stadt eingehender gedenken.

Räthselecke.

Nachdruck verboten.

16.

1	2	3	4	5	6	7	8
K	P	P	P	R	S	E	N
A	L	E	A	O	T	R	A
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
T	B	E	U	N	D	N	E
T	E	R	L	E	E	J	R

Füllt man die beiden leeren Reihen mit Buchstaben, so ergeben die Senkrechten: 1. Soldat, 2. Verschluß, 3. Volk, 4. Staatsmann und Revolutionär, 5. Erzählungen, 6. Zeiteintheilung, 7. Oper von Verdi 8. Dichter. Die ausgefüllten Wagrechten ergeben dann eine Stadt und ein viel besprochenes Projekt.

Auflösung folgt in nächster Nummer.

MARCHIVUM

rechnung der letzteren außer Betracht, wogegen der Lohn für dieselben dem sonstigen Verdienst zugerechnet wird. Diese Festsetzung gilt als Norm sowohl hinsichtlich der Aufstellung der Lohnbezüge für die Entschädigungsberechnung, als hinsichtlich der Fertigung der Nachweisungen für das Umlageverfahren." Punktum! Bei Betrachtung dieses Erlasses fällt sofort in die Augen das Nichtvorhandensein einer ersten Norm, wie lange ein Arbeitstag zu dauern habe und wann die Ueberstunden beginnen. Es ist nach diesem Ukas vollständig in das Belieben des betreffenden Beamten gestellt, unter Arbeitstag zu verstehen, was er will, und demgemäß die Dauer desselben ebenfalls nach seinem Gutdünken festzusetzen. Wenn also der Arbeiter schließlich 12 und 15 Stunden nach Anweisung seiner Vorgesetzten arbeiten muß und nicht mehr Bezahlung erhält, weil eben nach Ansicht dieser Vorgesetzen ein Arbeitstag 12—15 Stunden hat, so wird aber weiter unten verfügt, daß er, wenn er wegen Arbeitsmangel (für dessen Vorhandensein der Arbeiter doch nichts kann) blos theilweise Beschäftigung findet, er auch blos theilweise Bezahlung erhält. Die Gerechtigkeit, so will uns bedünken, hat bei Abfassung dieses „Ukas" nicht Gevatter gestanden, sonst hätte man sich sagen müssen, daß, nachdem man einen Arbeitstag von willkürlicher Länge geschaffen, man den Arbeitern ebenfalls die Zeit, in welcher sie ohne ihre Schuld nichts zu thun haben, auch ganz vergütet. Vielleicht finden diese Zeilen bei der Leitung des oben genannten Instituts Beachtung und wird sie auf eine Abänderung resp. Präcisirung obigen Erlasses hinwirken.

△ **Ludwigshafen**, 30. Juli. Unsere biederen Landwirthe und Landwirthinnen sind bekanntlich nicht alle so — schüchtern, als wie sie aussehen. Besonders wenn es gilt, den Städtern etwas aufzuhängen, entwickeln sie eine „Helligkeit", die uns helle Städter staunen läßt. So hatte auch auf unserem heutigen Wochenmarkt wieder so eine „Gäschtin" es unternommen, Händlereier ihren Kunden als „frisch gelegte" aufzuschmusen. Sie wurde jedoch ertappt und „aufgezeichnet", um nach kürzerer oder längerer Zeit vor dem hiesigen Gericht ihre Belohnung für ihr „ehrlich Walten" zu erhalten. **Drum: Die Moral von der Geschicht' — — —**

⁑ **Ludwigshafen**, 30. Juli. Wie „man sich" erzählt, wollte — schrecklich zu sagen! — am vergangenen Dienstag Nachmittag, an welchem unsere Damen ihren Leib den Fluthen des Rheins anvertrauen dürfen, ein Masculinum den geheiligten Raum betreten. Er wurde jedoch zurückgewiesen, ehe sein profanes Auge noch etwas vom „Ewig-Weiblichen" in puris naturalibus gesehen hatte. Der Glückliche! Ihm ist vielleicht dadurch manche Enttäuschung erspart geblieben.

Verschiedenes.

Darmstadt, 31. Juli. Ein schwerer Unglücksfall trug sich gestern Vormittag hier zu. Prof. Ernst Brauer von hier beabsichtigte mit 11 Studirenden der technischen Hochschule eine Excursion nach dem Griesheimer Schießplatz zu unternehmen, und war ihm zu diesem Behufe von dem Kgl. Feld.-Art.-Regt. Nr. 27 ein mit Militärpferden bespanntes sogenanntes Break zur Verfügung gestellt worden, auf welchem sämmtliche Theilnehmer in der Nähe des Polytechnikums Platz genommen hatten. Gleich bei der Abfahrt scheuten die Pferde und rannten in voller Carriere die Kapellstraße herunter. An der Ecke der Kirchstraße schlug das Break um und sämmtliche Insassen wurden herausgeschleudert. Als ziemlich schwer verletzt werden bezeichnet Prof. Brauer, der mehrere Wunden am Kopf erhielt, zwei Studenten, Kloos und Winter, haben innere Verletzungen davongetragen, Student Nießle erhielt eine klaffende Wunde im Gesicht, Student Becker erlitt einen Bruch des Handgelenks, Student Roos einen Armbruch, während vier weitere Studenten mit leichteren Hautabschürfungen am Kopf und an den Händen davonkamen. Die Verletzten wurden zum Theil in's Hospital, zum Theil in ihre Wohnungen verbracht. Den Führern des Fuhrwerks, einen Soldaten vom genannten Feld-Artillerie-Regiment, soll keine Schuld treffen.

Madras, 29. Juli. Das Hindutheater von Tinnevelli wurde eingeäschert. Hundert Eingeborene sind todt, zahlreich verwundet.

Schifffahrt, Handel und Verkehr.

Mannheimer Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft.

In Ladung in Rotterdam:

Schleppkahn „Mannheim 3", Schiffer P. Gerwy.
" „Mannheim 5", " P. Dumont.
" „Mannheim 8", " A. Page.
" „Mannheim 15", " P. Michel.
" „Mannheim 17", " G. Lansbach.
" „Gott mit uns", " A. Brück.
" „Christine", " H. Moos.

In Amsterdam: Tägl. via Rotterdam vermittelst Schraubendampfe.

In Ladung in Mannheim:

Schleppkahn „Mannheim 6", Schiffer J. Weibler.

Antwerpen:

Schleppkahn „Mannheim 13", Schiffer Fr. Schmitt.
" „Mannheim 18", " G. Wintjes.
" „Mannheim 26", " A. Hoffmann.
" „Bosporus", " H. Weisbarth.
Walpurga „Margaretha", " J. W. Hartenberg
passirten am 29. Juli Coblenz.

Abgefahren:

am 29. Juli von Rotterdam:
Schleppkahn „Mannheim 24", Schiffer A. v. Emster.
am 30. Juli von Mannheim.
Schleppkahn „Mannheim 21", Schiffer J. Gerwy.

Mannheim, den 30. Juli 1886.

Die Direktion.

Rheinhafen (Hafenmeisterei I):
Am 30. Juli sind angekommen:
Dampfboot „Chriemhilde", Kapt. Claaßen, von Rotterdam.
" „Moltke", Kapt. Pickert, von Rotterdam.
" „Elberfeld", Kapt. Wehner, von Köln.
Güterboot „Gienauth", Kapt. Dunk, von Rotterdam.

Wasserstands-Nachrichter

	Datum	Stand			Datum	Stand	
Rheinfelden,	28. Juli	4,06	+ 0,02	Emmerich,	30. Juli	1,62	— 0,03
Kehl,	30. "	3,28	+ 0,28	Nymwegen,	29. "	8,29	— 0,02
Maxau,	29. "	4,67	+ 0,30	Arnheim,	29. "	8,70	— 0,02
Germersheim,	30. "	1,98	+ 0,22	Neckar.			
Mannheim,	31. "	4,65	+ 0,05	Heilbronn,	30. "	0,88	— 0,12
Mainz,	30. "	1,09	+ 0,11	Eberbach,	30. "	1,06	
Biebrich,	29. "	2,27	+ 0,06	Mannheim,	31. "	4,65	+ 0,05
Caub,	"			Main.			
Coblenz,	30. "	2,38	+ 0,05	Würzburg.			
Köln,	30. "	2,46	—	Frankfurt			
Düsseldorf,	30. "	2,00	—	Mosel.			
Ruhrort,	"						
	30. "	1,73	—	Trier,	30. "	0,86	—

Frankfurt a. M., 31. Juli. Anfangskurse.

Kreditaktien	224 3/4-3/8	4proz. ung. Goldrente	86.30
Staatsbahn-Aktien	155.25	Gotthardbahn	104.80
Lombarden	94.—	Disconto-Commandit	207.60
Galizier	155.50		
Egypter	72.95	Tendenz: schwach.	

Frankfurt a. M., 31. Juli. (Schlußkurse.)

1. Prioritäten.		4 1/2% Pfälz. Maxb.	137.10
4% Pf. Lbf.-Bexb. i. M.	103.70	4% Pfälz. Nordbahn	104.10
4% " " " i. fl.	102.35	6% Arader	96.7/8
4% Nordbahn	103.60	**3. Bank- und Credit-Aktien.**	
4% Maxbahn	—.—	Badische Bank	117.10
2. Ausl. Eisenb.-Actien.		Darmstädter Bank	139.10
Galiz. Karl-Ludwigsb.	155.1/2	Disconto-Command.	206.60
Oestr. Franz-Staatsb.	185.3/8	Oesterr.-Ung. Bank	704.1/2
" Süd-Lombarden	94.—	Oesterr. Credit-Anstalt	224.1/2
" Nordwest-Silber	140.7/8	Rheinische Creditbank	119.80
" " Lit. B	142.1/2	Deutsche Unionbank	103.30
Gotthardbahn	104.70	**Nachbörse.**	
4% Hess. Ludwigsb.	96.—	Kreditactien	223.1/2
4% Ludwigsh.-Bexb.	220.60	Staatsbahn	185.—
4% Marienbrg. Milw.	45.90	Lombarden	94.1/2
4% Mecklenburger	167.90	Diskonto-Commandit	205.80

Berlin, 31. Juli. Anfangskurse.

Kreditaktien	451.—	Lombarden	189.—
Staatsbahnaktien	370.—	Disconto-Commandit	208.—

Frankfurt. a. M., 31. Juli. (Schlußcourse.)

1. Wechsel.		4% Ungar. Goldrente	86.20
Amsterdam kurz	168.70	5% Italiener	100.—
Belgien kurz	80.72	Russen von 1877	99.45
London kurz	20.37	II. Orient-Anleihe	60.80
" lg.	20.42,7	III. Orient-Anleihe	60.70
Italien kurz	80.67 1/2	Russen von 1880	86.90
Paris kurz	80.85	4% Spanier	60.40
Schweizer Plätze kz.	80.72,5	1% conv. Türken	14.65
Wien kurz	161.42	4% Egypter	72.90
" lg.	161.90	**3. Loose.**	
Napoleonsd'or	16.19	4% Bd. Pr.-L. à 100 rt.	137.20
2. Staatspapiere.		Oest. Loose von 1860	119.—
4% Deutsche Reichs-A.	106.70	Oestr. Loose von 1864	286.60
4% Preußen in Mark	105.70	**4. Industriepapiere.**	
4% Bayern " "	105.30	Bad. Zuckerf. Waghäusel	90.10
4% Baden in fl.	103.50	Carlsruher Maschinenf.	—.—
4% " " Mark	104.95	Ettlinger Spinnerei	139.30
Oesterr. Goldrente	97.20	Spinn. u. Web. Hüttenh.	85.90
" Silberrente	69.70	Westeregeln Alkali-Act.	142.30
" Papierrente	68.75	**5. Privatdisconto.**	1 5/8%

Berlin, 31. Juli. (Schlußcourse.)

Russen-Noten	197.80	Disconto-Commandit	206.60
Italiener	100.30	Kreditactien	451.—
Oesterr. Goldrente	97.50	Dortmunder Union	37.50
1860er Loose	119.—	Gelsenkirchner	107.60
Galizier	78.40	Laurahütte	63.70
Lübeck-Büchener	158.00	Westerregeln, Alkaliw.	142.10
Hess. Ludwigsb.-Act.	99.20	Neueste Russen	99.50
Marienburger	45.40	Tendenz sehr still.	
Mecklenburger	167.25	**Nachbörse.**	
Ostpreuß. Südbahn	81.—	Kredit-Actien	451.50
Staatsbahn-Actien	369.50	Staatsbahn	369.50
Lombarden	189.00	Lombarden	189.00
Darmstädter Bank	139.70	Disconto-Commandit	206.40
Deutsche Bankactien	158.50	**Wien** (Vorbörse 10 Uhr).	
Credit	279.90	Ungar.	107.05
Noten	61.85	Staatsbahn	—.—

Tendenz: unentschieden.

Wien, 31. Juli. (Schlußcourse). Nachmittags.

Bankactien	872.—	Napoleonsd'or	10.02
Kreditactien	279.50	Silberrente	86.20
Oesterr. Goldrente	121.—	Papierrente	85.35
Staatsbahnactien	229.60	Unionbank	71.40
Lombarden	117.—	Galizier	192.70
Wechsel per London kurz	126.15	Tendenz: still.	
Reichsmarkscheine	61.90		
Paris, Anfangscourse.		**London, Anfangscourse.**	
Anleihe	110.55	Consols	101.44
Italiener	99.20	Priv. Egypter	95.62
Staatsbahn	460.—	Egypter	72.62
Lombarden	238.—	Russen	98.25
Egypter	363.—	Tendenz: Stille.	
Türken	15.—		

Berlin, 31. Juli. (Produktenmarkt.)

Weizen Juli-August	152.50	Rüböl Sept.-Oktober	41.60
" Sept.-Oktober	153.—	Spirit 37.60p. Juli-Aug	36.90
Roggen Juli-August	126.70	" September-Okt.	37.80
" Sept.-Oktober	127.50	Wetter schön.	
Rüböl loco 43 Juli-Aug.	41.70		

Köln, 31. Juli. (Produktenmarkt.)

Weizen loco hiesiger	17.70	Roggen Juli	—.—
" loco fremder	18.50	" November	12.90
" Juli	16.90	Rüböl loco	22.40
" November	16.70	" Oktober	22.30
Roggen loco hiesiger	14.50		

Paris, 31. Juli. (Produktenmarkt.)

Rüböl Juli	53.—	Mehl, Sept.-Dez.	48.30
" August	52.—	" Nov.-Feb.	48.80
Rüböl Sept.-Dezember	53.—	Tendenz fest.	
" Jan.-April	54.—	Weizen, Juli	21.30
Tendenz still.		" August	21.40
Spiritus, Juli	47.70	" Sept.-Dez.	22.00
" Jan.-April	43.—	" Nov.-Febr.	22.30
Tendenz still.		Tendenz fest.	
Zucker, Juli	33.—	Roggen, Juli	13.20
" Okt.-Jan.	34.10	" August	13.40
Tendenz still.		" Sept.-Dezember	13.70
Mehl, Juli	46.70	" Nov.-Februar	13.90
" August	47.20	Tendenz still, Wetter bedeckt.	

Breslau. Spiritus, Juli-August 36.20 Sept.-Oct. 36.70.

Pest, 31. Juli. (Produktenmarkt.)

Weizen loco fest.		Mais, Juli-Aug. 5.35G5.38 B	
" Herbst 7.72 G 7.74 B		Kohlreps 9%.	
Hafer, Herbst 6.02 G 6.04 B		Wetter: schön.	

Mannheimer Original-Börsenbericht.

In der abgelaufenen Woche blieben sämmtliche hier notirten Actien, mit Ausnahme von Anilin-Actien, Schwetzinger Brauerei-Actien und Mannheimer Rückversicherungs-Actien umsatzlos; in diesen dürren Worten ist der ganze Geschäftswochenbericht über unsere Lokalbörse gegeben. Dem wäre nur noch hinzuzufügen, daß selbst in den genannten drei Papieren von einem regelmäßigen Verkehr keine Rede war, sondern daß vielmehr auch hierin nur ganz vereinzelte Umsätze stattfanden. Die Course wurden dictirt durch die zufällig vorgelegenen überaus kleinen Aufträge und genügten die geringsten Beträge zu einer Verschiebung der Notizen, die überdies kaum eine Veränderung erfuhren. Anilin-Actien gingen von 195 3/4 auf 195 und schließen 105 3/4. Mannh. Rückversicherungs-Actien gewannen 1%, indem solche auf 156 1/2 stiegen. Schwetzinger Brauerei-Actien bewegten sich zwischen 65—67—65 3/4—66. Was Letztere betrifft, so gab der scharf gewichene Cours auch diese Woche Veranlassung zu mehrfachen Kauflimiten, die sämmtlich zur Erledigung kommen konnten.

Unsere übrigen lokalen Actien waren, wie bereits Eingangs erwähnt, total geschäftslos und deren Coursniveau blieb genau auf dem vorwöchentlichen Stand.

Coursblatt der Mannheimer Banken und Bankiers

vom 31. Juli 1886.

Actien.	Zinsfuss.	Appts.	1884 Div.	Der Cours versteht sich in Prozenten, ausgenommen mit * per Stück in Mk.
Ver. chem. Fabriken	5%	fl. 1000	0	ex. Div.
Bad. Anilin- u. Sodafabrik	5%	M. 600	14%	195 1/4 B. 195 3/4 G
Westeregeln, Alkali-Werke	5%	" 1000	8%	141 1/2 G.
Hofmann & Schötensack	5%	" 1000	10%	145.00 B.
Rheinau Stammactien	5%	" 1200	0	—
" Prioritätsact. 1879	6%	" 1200	0	—
" " 1884	6%	" 1200	0	—
Wagh. Zuckerf. incl. Coup. No. 13	5%	fl. 500	5,83	92 1/4 G. 3/4 B.
Mannh. Zuckerraffinerie	5%	" 500	M. 40	88.50 B
Friedensauer Zuckerfabrik	5%	" 500	0	—
Mannh. Actienbrauerei	5%	M. 1000	12 20/21	209.50 bz u. B.
Eichbaum, Brauerei	5%	" 500	10%	149.00 G.
Ludwigshafener Brauerei	5%	" 1000	12%	225.00 G.
Schwetzinger Brauerei	5%	" 500	4%	66.00 G.
Brauer. z. Storch vrm. Sick	5%	" 500	6%	111. G. 112 B.
Heidelberger Actienbrauer.	5%	" 500	8%	126.00 G.
Mannh. Dampfschleppschfff.	5%	M. 1000	5%	123 bz.
Bad. Schraubendampfschifff.	5%	" 600	8%	105.50 bz.
Bad. Schifff.-Assec. 25% E.	5%	" 1000	45 1/2%	*2090 G.
Mannh. Versich.-Act. 20% E.	5%	" 1000	20%	165 G. 166 B
Mnh. Rückvers.-Act. 25% E.	5%	" 1000	15%	156 bez.
Oggersheimer Spinnerei	5%	fl. 500	9%	85 1/2 G
Ettlinger Spinnerei	—	" 500	8 1/2%	139.00 B
	—	" 1000		
Mannh. Lagerhausact.	5%	M. 600	5 1/2%	98.00 G. 100. B.
	—	" 1200		
Deutsche Seehandlung	—	" 430	0	*25 G.
Mannh. Gummi- & Asbestfab.	4%	" 400	0	83 bz.
Karlsruher Maschinenbau	—	" 700	10%	145 B.
Hüttenheimer Spinnerei	5%	" 500	6%	87 B.
	5%	" 1000	M. 17%	—

Berlin, 30. Juli. Weizen Juni-Juli 151.20, Sept. Okt. 151.70, Roggen Juli-Aug. 125.70, Sept.-Okt. 126.50, Rüböl loco 42.—, Aug.-Sept. 41.40, Spiritus loco 37.60, Juli-Aug. 37.60. Hafer Juli-Aug. 112.50. Aug.-Sept. 115.50, Weizenmehl 0 loco 19.20 dito 00. 20.50, Roggenmehl 0 loco 18.30.

Paris, 30. Juli. Zucker Mai 33.—, October-Januar 34.10. Mehl Mai 46.50. Sept.-Dezbr. 48.30. Talg 55.—.

Magdeburg, 30. Juli. Zucker Rend. 88pCt. 19.40 bis 19.60; Korn Zucker excl. von 96 pCt. 20.60—20.90;

Bremen, 30. Juli. Petroleum loco 6.25. Schmalz (Wilcox) loco unverzollt 33.50.

Cöln, 30. Juli. Weizen hiesiger 17.70 Roggen hiesiger 14.70, Hafer loco 14.50 Rüböel loco 22.40

Pest, 30. Juli. Herbst-Weizen 7.67 G. 7.68, B Mai-Juni-Mais 6.04 G. —. B.

Effectensocietät.

Frankfurt, 30. Juli 6 1/4 Uhr. Credit. 224 3/8-3/4, Staatsbahn 185 1/8-85-1/8-3/8, Lombarden 94 3/8 Diskonto-Kommandit 207.40-60, Gotthard 104.90-105, Ungar. Goldrente 86.20, 1880er Russen 87.—, Egypter 72.90.

Tendenz: Ohne Umsatz.

Amerikanische Produkten-Märkte

Schlusscourse vom 30. Juli

mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Caffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
Juli	—	—	—	—	75 1/8	42 7/8	6.87 1/2
August	85 5/8	50 1/8	6.90	7.70	75 5/8	43 1/8	6.87 1/2
Septbr.	86 1/4	51 1/4	7.00	7.80	77 3/4	44 1/8	6.95
Oktbr.	87 1/8	52 1/4	6.90	7.80	79 1/8	45 1/8	6.72 1/2
Novbr.	88 7/8	—	6.80	7.80	81	—	—
Dezbr.	90 3/4	—	6.80	7.85	82 5/8	—	—
Januar	—	—	—	7.90	—	—	6.72 1/2
Febr.	—	—	—	7.95	—	—	—
März	—	—	—	—	—	—	—
April	—	—	—	—	—	—	—
Mai	96 1/8	—	—	—	—	—	—
Juni	—	—	—	—	—	—	—

Tendenz: Weizen: höher, Mais: niedriger, Schmalz: höher.

Neueste Nachrichten.

⁑ **Kissingen**, 31. Juli, 2 Uhr 10 Min. Nachm. (Privattelegramm des „General-Anzeiger".) Fürst und Fürstin Bismarck sind heute Mittag per Extrazug nach München abgereist.

⁑ **Amsterdam**, 31. Juli. (Privattelegramm des „General-Anzeiger".) Wider Erwarten sind der gestrige Tag sowie der Abend ruhig verlaufen. Die Stadt hat wieder ihr gewöhnliches Aussehen. Nur in demjenigen Stadtviertel, in welchem die Ruhestörungen stattfanden, bildeten sich einige Gruppen Neugieriger, die jedoch auf seitens der Polizei ergangene Aufforderung sich zerstreuten. Bis auf die Posten vor dem Polizeibureau und der Kirche auf dem Noordermarkt, sind sämmtliche Truppen in die Kasernen zurückgekehrt. — Das für morgen Sonntag von der Amsterdamer Abtheilung der Sozialistenliga angekündigte Meeting wurde von der Behörde untersagt.

Heidelberg, 31. Juli. Der Papst entsendete in der Person des Enrico Stevenson einen außerordentlichen Abgesandten zur Theilnahme an der Jubelfeier, welcher heute von dem Großherzoge in Karlsruhe in besonderer Audienz empfangen wurde. Als Jubiläumsgabe des Papstes überbringt Stevenson einen für die Jubelfeier angefertigten, typographischen, kostbar ausgestatteten Katalog der im Jahre 1623 von Tilly weggeführten, durch den Herzog Max in Bayern dem Papste Gregor XV. geschenkten palatischen Bibliothek.

Farbige seidene Faille Française, Surah, Satin merveilleux, Atlasse, Damaste, Ripse und Taffete, Mark 2.20 Pf. per Meter bis Mk. 18.35 Pf. verl. in einzelnen Roben und Stücken zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Dépôt G. Henneberg, (K. u. K. Hoflief.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto. 1550

Verantwortlich:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Aug. Allgaier.
Für den lokalen und den übrigen Theil: L. Frey.
Für den Reklamen- und Inseratentheil: F. A. Berle.
Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

MARCHIVUM

Neue Sendung

Echt Emmenthaler Käse

in prächtiger, schön gelochter, vollsaftiger Waare

per Pfund 80 Pfg.

Fetten Limburger Käse

in schönster Waare per Pfd. **27** Pfg. 6788

Renchener Rahmkäse.

Gebr. Koch, R 4, 20, H 1, 14 und F 5, 10.

Fahrniß-Versteigerung

Wegen Aufgabe der Theaterrestauration läßt Herr **F. Weickgenannt** dahier **C 3, 4** gegen baare Zahlung versteigern: 7445

Montag, den 2. August l. J. Nachmittag 2 Uhr

verschiedene Wirths- und Küchentische 3 Marmortische mit eisernen Säulen 6 Dutzend Rohrstühle, Polsterstühle Kanapee, Bänke, 1 Etagerschrank, Spiegel in Goldrahmen, 2 Pfeilerspiegel, Bilder, 1 große gute Wirthsuhr, Glaskasten, Lamprequins mit Träger, 1 Glaslüster, Realien und verschied. Holzwerk.

Dienstag den 3. u. Mittwoch den 4. August, jeweils Nachmittags 2 Uhr

Conditorei-Geräthschaften aller Art Formen, eine Parthie Tortenpapier, Tortenschachteln, Torten- und Kuchenplatten, Messer, Gabeln, Löffel, theils Christophle, ca. 120 Dzd. Porzellan teller und Platten,, verschied. Größe ca. 1000 Dzd. ordinäre feine u. feinste Wein- und Biergläser, Untersetzer ꝛc.

A. Gros, Waisenrichter.

Fahrniß-Versteigerung.

Wegen Abreise nach Amerika versteigere ich **Montag den 2. Aug. Nachmittags 2 Uhr** im Lokale **S 1, 8** gegen Baarzahlung: 2 Chiffonier, 2 Kommode, 1 Küchenschrank 1 oval. Tisch, 1 halbfranz. Bettlade mit Rost u. Matratze, gute Bettung, 1 Nachttisch, 1 Kanapee, 1 fast neuer Sparkochherd, 2 Waschzuber, etwas Goldwaaren, als Kinderohrringe und Kreuze, 1 vollständige Kücheneinrichtung und verschiedenen Hausrath, wozu einladet.

J. Brodbeck, Auktionator.

NB. Die Gegenstände sind alle gut erhalten. 7404

Schwetzingerstr. 18a 3. St.

Ein schön möbl. Zimmer auf zwei Straßen gehend, zu vermiethen. 7463

Zwei abgeschlossene schöne

Wohnungen

im 2. Stock und einen hübschen

Laden mit Comptoir

zu vermiethen. 7458

Näheres in der Exped. d. Bl.

Schüler

des **Gymnasiums, Realgymnasiums** und der **Realschule**, welche eine Nachprüfung zu bestehen oder eine Aufgabe haben, erhalten geeigneten Unterricht. 7452

Näheres **O 5, 14**, 3. St.

Eine Anzahl werthvoller

Briefmarcken

gefunden. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr im Verlag. 7470

Tüchtige Bauschlosser

gesucht. **B 2, 6.** 7444

Ein erwachsenes **Mädchen** tagsüber für leichte Arbeit und zu Kindern gesucht. M 5, 11 Hinterhaus. 7468

Mädchen im **Nähen geübt**, für dauernde Beschäftigung gesucht. 7436 **Schirmfabrik E. Imbach**, E 1, 15.

Ein junger kräftiger **Hausbursche** gesucht. **Großer Mayerhof** 7438

Ein junger, tüchtiger **Schlosser** sucht Stelle. Näh. i. Verlag. 7456

Laufmädchen 7462

ges. **Färberei Grün**, P 5, 13½.

N 7, 2 2. St., Kost u. Logis an solide Leute z. v. 7451

Das billigste und angenehmste Tafelwasser

liefern die

Philosophen-Quellen

in **Bad Soden** im Taunus (Nassau),

bereits rühmlichst bekannt durch das von Aerzten empfohlene und seit einer Reihe von Jahren bestehende

Philosophen-Bad.

Eigenthümer: **Schutt & Cie.**

Wir bringen zur Anzeige, daß die 4. Sendung für diese Saison eingetroffen ist und **garantiren** für nur **natürliche** und keine durch Kunst hergestellte Kohlensäure.

Wir bitten genau auf unsere Kapsel zu achten. Die Analysen unserer Quellen stehen zur Verfügung, analysirt durch Herrn **Dr. Th. Petersen in Frankfurt a. M.**, sowie zahlreiche ärztliche Gutachten. Die Bestandtheile unseres Wassers sind:

Schwefelsaures Kali,
Kohlensaurer Kalk,
Kohlensaures Magnesia,
„ Eisenoxydul,
„ Manganoxydul,
Kieselsäure nebst wenig Thonerde,
Chlornatrium.

Man lasse sich durch marktschreierische Annoncen nicht irre führen, denn die Thermalquellen unseres Badeortes sind viel länger bekannt als heilende Naturwasser, wie viele in letzter Zeit in Handel kommende andere Mineralwasser. Der Wasserversandt ist bei unserm Vorgänger schon seit 1877 eingeführt.

Niederlage in **Mannheim** bei

Christian Hohl Wwe., K 1, 17.

Heidelberg: Adolf Burkhard, Hauptstraße 5.
Karlsruhe: Bahm & Bassler, Zähringerstraße. 4370

Bei Magenbeschwerden, Brust- und Halsleiden ist dasselbe sehr zu empfehlen und bleibt bei Vermischung mit Wein, Cognac, Fruchtsäften, wodurch eine erquickende Limonade hergestellt wird, vollständig klar.

Philosophen-Quellen Bad Soden i/T. (Nassau)
Schutt & Cie.

Alle Sorten

Mineral-Wasser

in frischer Füllung

reinen

Himbeersaft

schöne vollsaftige

Citronen & Blutorangen.

Blooker's Cacao
Liebig's
Malto-Leguminosen
Liebigs' Fleischextract
Liebig's Puddingpulver
Condensirte Milch
Nestle's Kindermehl
Maizenin
amerk. Hafergrütze
Knorr's Hafermehl
Victoria-Hafer-Bisquit

empfiehlt billigst 5769

Georg Dietz, G 2, 8, Marktplatz.

Neues Sauerkraut

bei 7289

D 2, 10, **Geschw. Hoppe** D 2, 10, Theaterstraße.

Montag frühe wird ein 7450

fettes Rind

per Pfund zu **40 Pf.** auf der Freibank ausgehauen.

---

1 Monatsmädchen für sofort **gesucht.** O 4, 5, 2. Etage. 7472

B 2, 6 eine kleine Mansardenwoh. 3 Zimmer und Küche an ein oder zwei Leute bis 1. September zu vermiethen. 7443

Tokayer-Weine

von **Ern. Stein**, Weinbergsbesitzer in Erdö Bénye bei Tokay (Ungarn) Aerztlich empfohlen.

Untersucht durch die amtliche Versuchsstation Mannheim.

Alleinverkauf in 1/1 und 1/2 Flaschen.

Garantirt reine

Bordeaux-Weine.

Bei Abnahme von 6 Flaschen erfolgt Preisermäßigung. 1641

Wiederverkäufer werden gesucht.

Jacob Uhl,

M 2, 9.

Unser

Eisenbahn-Taschenfahrplan

für den **Sommerdienst 1886** enthaltend alle abgehenden und ankommenden **Eisenbahnzüge, Dampfschifffahrtsverbindungen, Dampfstraßenbahn Mannheim-Feudenheim, Pferdebahn, Sehenswürdigkeiten** ꝛc. ist erschienen und durch unsere Trägerinnen, Zweigexpeditionen, sowie im Verlage zu beziehen.

Preis nur 5 Pf.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei,
E 6, 2.

Ankauf. 7341

Lumpen, Knochen u. Metalle, Papier, getragene Kleider, Schuhe und Stiefel

werden zu den höchsten Preisen bezahlt bei

F. Aeckerlin, E 6, 4.

J 4, 11 3. Stock, Schlafstelle zu vermiethen. 7455

Zu kaufen gesucht.

Es wird für sofort 1 gebrauchtes **Pianino** von 150—300 M. zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 100 in der Expedition ds. Bl. abzugeben. 7294

Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel kauft zum höchsten Preise. 3829

Karl Cono, E 4, 5.

Leere Flaschen kauft zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 6617

Gebrauchte **Möbel** und **Betten** zu kaufen gesucht. T 2, 22. 6616

Gebrauchte Zimmerteppiche aller Art werden angekauft. Näh. i. Verl. 6535

Zu verkaufen.

Im Riedfeld

an der Waldhofstraße sind **mehrere Grundstücke**, welche sich zu Haus-, Garten- Gewerbeplätze eignen, zu verkaufen. Näheres bei Herr **Notar Schroth, P 1, 3.** 6867

---

150 St. Weinfaß 50—27 Liter) fertig zum Füllen, sowie eine Parthie eschene Faß billig zu verkaufen. 7139 Küferei **P. Schumm, U 4, 2½.**

Chiffoniere, halbfranzösische Bettladen, ovale Säulen- und Nachttische, Wasch- und große Kommoden mit 4 Schubladen billig zu verkaufen. 6678

S 2, 2, parterre links.

Dampfmaschine zu verkaufen.

Eine 4pferdige liegende Dampfmaschine mit stehendem Lokomobilkessel, kann noch im Betrieb gesehen werden. Offerten beliebe man unt. No. 7434 an die Expedition. 7434

Leere Flaschen zu 1, 2 u. 3 Pf. u. höher zu verk. J 3, 30. 7461

Guterhaltene

weingrüne Lagerfässer

zu verkaufen. J 1, 3. 6578.

Ein vollständiges **Bett** billig zu verkaufen. **F 6, 7**, parterre. 7203

Eine gut erhaltene 7347

Pritschenrolle

(150 Ctr. Tragkraft), zu verkaufen bei **Friedrich Deuchler**, Schmied. Marstraße 56. **Ludwigshafen.**

Neuer **Chiffonier** billig zu verkaufen. **J 4, 15.** 6580

Ein noch sehr gutes **Kanapee** billig zu verkaufen. 7069

K 3, 12, 2. St. b. Tapezier.

Eine ganz neue **Balkenwaage** zu verk. **ZJ 1, 1**, Neckargärten. 6495

Weißzeug und ein schönes Bett und eine Kinderbettlade billig zu verkaufen. 6968 **Q 3, 20**, 2. St.

Billig zu verkaufen: Versicherungszeitschrift 1881/86 von Red. **Neumann** in Berlin, **Berger's** Schmetterlingsbuch, **Wredow's** Gartenfreund ꝛc. B 5, 7, Seitenbau I. 7278

Ein **kleiner Pritschen-Wagen** zu verkaufen. R 1, 14. 7354

Hobelbänke

zu verkaufen. **H 4, 7.** 7359

Verschiedene Schreinerhobel zu verkaufen. T 2, 6, 2. St. 6582

Ein Kessel nebst Einrichtung u. verschied. Metzgergeschirr billig zu verk. 6485 **G 2, 18.**

Eine Parthie leere **Kübel** f. Maurer Gipser zu Abfuhrkübel billig zu verk. 6396 **T 2, 22.**

Zwei **Ställe zum Abbruch** zu verk. Näh. Schwetzingerst. 69/71. 7194

---

100 St. **Harzer Hahnen** von 3 bis 6 M. und eine Parthie **Käfige** zu verkaufen. Z 4, 19, 3. St. 7225

---

4 schöne Oleander-Bäume 7196

zu verkaufen, bei **Kirkel, B 7, 12.**

MARCHIVUM

Die
Heidelberger Aktien-Brauerei,
vorm. Kleinlein,
bringt von **Samstag, den 31. Juli a. c.** ab ihr speciell zum Universitäts-Jubiläum eingebrautes
Ia. Lagerbier
(Jubiläums-Bräu)
in ihren sämmtlichen hiesigen Verkaufsstellen und am 7. und 9. August in der Festhalle zum Ausschank. 7395

Ortsverband deutscher Gewerkvereine.
Gewerkverein der deutschen Fabrik- und Handarbeiter Mannheim I.
Samstag, den 31. Juli Abends 1/2 9 Uhr
Ortsvereins-Versammlung.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
Ist es doch Jedermann schon möglich für wöchentlich nur 10 Pf. Mitglied des Gewerkvereins zu werden. 7379

Central Kranken-Kasse der Maurer u. Steinhauer.
Grundstein zur Einigkeit.
Samstag, den 31. Juli, Abends 8 Uhr
Versammlung
im Lokal T 2, 7.
Tagesordnung: Wahl eines ersten und zweiten Bevollmächtigten. 7390

Mercuria.
Sonntag, 1. August
Ausflug nach Neckarau.
Lokal „Schwanen"
daselbst **Tanz-Unterhaltung.**
Abfahrt 1/2 3 Uhr: Hauptbahnhof, wozu wir unsere Mitglieder nebst Damen, sowie Freunde des Vereins höfl. einladen. 7391
Der Vorstand.

Mercuria.
Samstag, den 31. Juli 1886
Abschiedsfeier
unseres Freundes **Seitz,**
in unserm Lokal „Erbprinz" O 5, 1 präzis **9 Uhr** verbunden mit
L. B.
wozu wir unsere Mitglieder freundlich einladen 7482
Der Vorstand.

Arbeiter-Forth.-Verein.
R 3, 14.
Montag, den 9 August, Abends 9 Uhr **Versammlung der Medizinalkasse.**
Tagesordnung: halbjährige Abrechnung und Wahl eines Erhebers.
Zahlreiche Betheiligung erwartet
7433 **Der Vorstand.**

Jägerhaus
Schlierbach,
Stadttheil Heidelberg.
In schönster Lage am Neckar, neu hergerichtet, mit schönem Garten, allen Anforderungen entsprechend, empfiehlt vorzügliche kalte und warme **Speisen**, feines **Lagerbier** von der Brauerei Straßburg, reine **Weine**, sowie heute Anstich hochfeinen Sachsenhäuser **Apfelwein** von Gebrüd. Freyeisen. 5999
W. Oppermann.

Wirthschafts-Eröffnung.
Den verehrlichen Arbeitern die Anzeige, daß ich meine
neue Wirthschaft
vom **Vorderhaus** in den **Garten** verlegt habe. 7449
Für **guten Stoff. Käse** und **gute Rettig** ist bestens gesorgt.
Achtungsvoll
B. G.

Ein **Bursche** von 16 bis 17 Jahren sucht. **B 5, 17.** 7437

Großer Mayerhof.
Heute Sonntag Anfang 3 Uhr 7442
Grosses
Streich-Concert
der Kapelle **Petermann**

Wilder Mann
Heute Samstag, den 31. Juli, Abends 8 Uhr
Zur Feier der Eröffnung der neuhergerichteten Lokalitäten
Streich-Concert
der Kapelle **Petermann.** 7449

Concerthalle **Silberner Anker.**
Heute Sonntag, den 1. August
Grosses Concert und Vorstellung
der berühmten Singspielgesellschaft „Heiterkeit".
Auftreten folgender Kunstspezialitäten: 1. der hier so beliebten Chansonette und Duettistin Frl. **Gretchen.** 2. Des Gesangs und Salon-Komikers Herrn **Dummeldinger**, genannt der Liebling des Mannheimer Publikums, sowie des Bandonionvirtuosen Herrn **Seip.** Sämmtliche Nummern werden in den passenden Costüms aufgeführt. 7422
Sonntag Anfang 8 und 8 Uhr, Entree 10 Pfg.

H 7, 7. Stadt Stuttgart. H 7, 7.
7460 **Morgen Sonntag**
Anstich von feinem Stoff
Export-Bier,
wozu höflichst einladet **A. Sinn.**

Zum Stolzenfels.
Heute Anstich frischer Sendung
Export-Bier,
7485 **Stoff prima,**
aus der Brauerei **Karl Werger** in **Worms.**
Es ladet freundlichst ein **Staab.**

Restauration „Bayr. Hiesl"
Ludwigshafen
empfiehlt dem verehrl. durchreisenden Publikum comfortabelst ausgestattete Zimmer unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung.
Garantirt reine Naturweine.
Bekanntes Bier-Restaurant.
Vorzügliches Sommerlagerbier
aus der **„Bayer. Brauereigesellschaft Speier** vorm. H. Schwarz in Speier.
Küche anerkannt vorzüglich.
Zu freundlichem Besuche einladend 7407
Ludwigshafen a. Rh.
E. Kitzmüller.

Neckarau,
Gasthaus „zum Eichbaum,;
Zum Besuche meiner Lokalitäten lade ein geehrtes Publikum, sowie verehrliche Vereine und Gesellschaften, denen **Saal** mit **Klavier** unentgeldlich zur Verfügung steht, ganz ergebenst ein und sichere bei prompter Bedienung **gute Speisen** und **Getränke** zu. Hochachtend 1872
Ph. Rathgeber.

Gasthaus zu den vier Jahreszeiten. ZD 2,14.
Jeden Sonntag die beliebten
Orchestrion-Concerte
mit 26 der beliebtesten Volksstücke, bei Verabreichung von hochfeinem **Bayr. Lagerbier,** reine sehr billige **Weine** und gute frische **Speisen**, prompte und reelle Bedienung zusichernd Hochachtungsvoll
J. Fasel,
6949 **ZD 2, 14. Neuer Stadttheil.**

Wirthschaft zum goldenen Stern,
Lützelsachsen b. Weinheim a. Bergstr.
hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.
Geräumige Localitäten,
ächte Lützelsachsener Rothweine sowie **Weissweine,**
Ausgezeichnetes Flaschenbier, gute Küche,
aufmerksame Bedienung.
7128 Hochachtungsvoll
E. Neu.

Wirthschaft „zum Prinzen Friedrich"
Sulzbach b. Weinheim a. Bergstraße
hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.
Gartenwirthschaft mit Kegelbahn,
geräumige Localitäten, Stallung, vorzügliches Bier, reine Weine, anerkannt gute Küche.
7062 Hochachtungsvoll
V. Ehret.

Wilhelm Geiger,
Weinhandlung und Inhaber der Bahnhofrestauration.
Lieferant des Festweines Nr. I, 4, II, gleichzeitig der Weine im Heidelberger **„Grosse Fass."**
Reichhaltiges Lager selbstgekelterter und gezogener
Pfälzer-, Rheingauer- & Badischer Weine,
Bordeaux-, Burgunder-, italienische, spanische und ungarische Weine, Mousseux, Champagner. 7436
Specialität: **Cognac.**
Eigene Keller: Heidelberg, Wachenheim (Pfalz), Rauenthal (Rheingau).

Hôtel Schrieder,
Heidelberg. Bei Gelegenheit der **Heidelberg.**
Jubiläumsfeierlichkeiten
bringe ich mein **Hôtel,** das nächst gelegene am Bahnhof in empfehlende **Erinnerung.**
Schöner grosser Garten u. Terrasse.
Vorzügliche Küche und ausgezeichnete Weine.
7440 Hochachtungsvoll
Wilhelm Back Ww.

500jährige Jubiläumsfeier der
Universität Heidelberg
Große Festhalle inmitten der Stadt am Neckar erbaut mit über 5000 Sitzplätzen. — **Restauration jederzeit.** — **Table d'hôte** um 12 1/2 Uhr à 2 Mk. per Couvert, große Auswahl **vorzüglicher Weine** unter Regie der städtischen Commission. **Münchner** und **Heidelberger Bier** im Glas. Morgens, Mittags, Abends **Concerte,** wird den Festbesuchern bestens empfohlen. 7441
Restaurateur Fritz Bruch vom Centralbahnhof Mainz.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Restauration „zum Freischütz"
O 6, 2, unweit des neuen Gemüsemarktes. O 6, 2.
Werthen Freunden, Bekannten, Gönnern, sowie der verehrl. Nachbarschaft hiermit die ergebenste Mittheilung, daß ich obengenannte Wirthschaft von der Brauerei **„Stadt Lück"** übernommen und
Sonntag, den 1. August ds. Js.
eröffnet habe.
Zugleich empfehle ich einen **vorzüglichen Mittagstisch à la carte, warme** und **kalte Speisen** zu **jeder Tageszeit. Morgens von 4 Uhr an Kaffee.** Ausgezeichnetes **Lagerbier,** sowie gute, **reine Weine.**
7305 Hochachtungsvoll
J. Lohnert.

Wegen Geschäftsverlegung
verkaufe ich von heute an
sämmtliche Waaren
zu herabgesetzten Preisen.
Ernst Sigmann,
7457 **Schwetzingerstraße 18a.**

Geschäfts-Anzeige.
Einem werthen Publikum, meinen verehrl. früheren Kunden, **Freunden** und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr meine
Schreinerei
wieder angefangen habe. 744.
Gleichzeitig empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei Zusicherung prompter und reeller Bedienung und bitte das mir früher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen. Gefälligen Aufträgen entgegensehend, zeichnet Hochachtungsvollst
H 5, 1. J. H. Schneider, Schreinermeister. H 5, 1.

MARCHIVUM

Detailverkauf der Corsettenfabrik Freiburg:

N 2, 6 in Mannheim.

7221

Zur gefl. Beachtung!

Nur noch wenige Wochen in das rühmlichst bekannte 7419

Rigi-Diorama

täglich von 9 bis 9 Uhr geöffnet.
Entree: 1. Rang 50 Pf. 2. Rang 30 Pf.

Die Holländische

Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Cie.

empfiehlt ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee"

so beliebten hochfeine Qualitäten:

f. Java-Mischung	à M.	1.20.
f. Westindisch M.	à „	1.40.
f. Menado M.	à „	1.60.
f. Bourbon M.	à „	1.80.
extra f. Mocca M.	à „	2.00.

Gebrannt nach **Dr. v. Liebig's** Vorschrift u. neu verbesserter Brennart, wodurch das **Verflüchten des Aroma's** absolut **unmöglich.**

Kräftig u. fein im Geschmack.

Große Ersparniß.

Nur ächt in Packeten mit Schutzmarke „Elephant" versehen von 1, ½ und ¼ Pfd. 1069

Niederlagen in **Mannheim** bei
J. Lichtenthäler, B 5, 10;
J. H. Kern, C 2, 10;
A. Brilmayer, C 4, 11;
Ph. Gund, D 2, 9;
Hch. Thomae, D 8, 1a;
H. Joh, G 7, 30;
C. Struve, G 8, 5;
Aug. Dreesbach, H 5, 4;
C. Santorini, (W. Kreßmann), J 3, 27;
Herrman Metzger, L **4, 9.**
Ernst Daugmann, N 3, 12;
C. Pfefferkorn, P 3, 1;
J. Eichhorn, Q 7, 3b;
L. Lochert, R 1, 1;
G. Dischinger, Jungbusch;
Ernst Sigmann, Schwetzingerstr.
J. Jähringer, Schwetzingerstr.;
Jos. Waldmann, Neckarvorstadt;
E. Bardong, Neckarvorstadt.
In Ludwigshafen: **Consumverein, Joseph Marx, Phil. Vetter.**
Auf dem Hemshof: **Joh. M. Amlung.**
Gräfenau: **Hugo Herkert.**
In Oggersheim: **G. W. Webel.**
In Käferthal: **A. Vogelgesang.**
Viernheim: **Mich. Adler VI., Gg. Georgi I.**
In Weinheim: **G. H. Gruber, C. Weisbrod, M. Münch.**
In Feudenheim: **M. Schaaf Ww., E. Montag Wwe.**
In Ilvesheim: **C. Bühler, Fr. Weber.**
In Ladenburg: **Mich. Bläß.**
In Neckarau: **A. Brennig, Vet. Schneider, J. L. Freund.**
In Heddesheim: **J. F. Lang Sohn**

Die leichtesten und leichtest laufenden Velocipeden der Welt sind Rudge's. Preise billigst. Preisliste franco. 2866
F. J. Helsel, Ludwigshafen am Rhein.
Beständ. Auger gebr. Velocipeds

Pianinos billig, baar od. Raten. Fabrik Weidenlaufer, Berlin NW. 4302

Stiftungsgelder zu 4½% größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 5891
Karl Seiler, Collecturgehilfe, L 2, 6.

Pfänder

werden in und aus dem Leihhause besorgt unter größter Verschwiegenheit bei Frau **Röth, Q 3, 20,** 2. St. 6969

Birkenbalsamseife

von **Bergmann & Co.** in Dresden ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Composition die **einzige medizinische Seife, welche sofort alle Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Finnen, Röthe des Gesichts und der Hände beseitigt** und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pfg. bei 4526
Louis Holzbach.

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und **Warze** wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln **mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus d. Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt.** Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. 2078
Prämiirt mit der **höchsten Auszeichnung Goldene Medaille.**
Depôt in **Mannheim** in der **Expedition d. Bl.**

Concessionirt in allen deutschen Staaten.
1863. 1863.

Lebens-Versicherungs-Bank „KOSMOS."

Grundkapital M. 3000000. Ausreichende Garantiemittel.

Besondere Vortheile: Niedrige Prämien, keinerlei Nachschussverbindlichkeit, solide Kapitalanlage, 50 Procent Antheil am Geschäftsgewinne, Cautions-Darlehen, Corporationsversicherung, Unanfechtbarkeit der Police u. s. w. — Tüchtige Vertreter allerwärts gesucht. — Näheres bei den Agenten der Bank und der

Subdirection Mannheim.

1853

Königl. Ital. Consulat, Mannheim.

Im Auftrag des Königl. Ital. Finanz-Ministeriums, wird hiermit bekannt gemacht, daß am **10. August d. J.** im Lokale der

General-Direction der Gabellen in Rom

die Lieferung von

500,000 Ko. Pfälzer Tabake

1885er Ernte

begeben wird.

Für diese Submission sind 2 Loose ausgeschrieben:
1. Loos à **300,000 Ko.**
2. Loos à **200,000 Ko.**

lieferbar per **October** und **November d. J.** frei in die Magazine der Königl. Regie nach **Livorno** und liegt das von dem Ministerium eingesandte Muster Pfälzer bei diesseitigem Consulat zur Ansicht der Interessenten aus; ebenso können daselbst die näheren Submissions-Bestimmungen eingesehen werden.

Mannheim, im Juli 1886.

Der Königl. Jtal. Consul
Eduard Traumann.

7126

Geschäfts-Anzeige.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als

Mühlenbauer

etablirte und empfehle mich verehrl. Herren Mühlen- und Fabrikinhabern auf's Beste in **Neuanlagen** wie **Reparaturen** unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Meine Werkstatt befindet sich in:
Ludwigshafen, Maxstraße Nr. 26.

7408 Hochachtungsvollst!

Franz Merz.

Gefrorenes

in verschiedenen Sorten, sowie

Gefrorenes in jeder gew. Form und Grösse

empfiehlt 5120

E 2, 8 P. Freyseng, E 2, 8.

Zur gefl. Beachtung.

Da unser Blatt regelmäßig **Morgens 10 Uhr** erscheint, damit es bis zur Mittagszeit in die Hände unserer sämmtlichen Abonnenten gelange, bitten wir uns **größere Inserate** möglichst noch am Vorabende übergeben zu wollen. Kleinere Inserate und Todesanzeigen finden noch Aufnahme, wenn sie uns bis Vormittags um halb neun Uhr zugestellt werden.

Verlag des „General-Anzeiger,"
Mannheimer Volksblatt — Bad. Volks-Zeitung.

General Mite & Frau.

Das Däumlings-Ehepaar.

Die zwei kleinsten lebenden Menschen der Welt in Puppenformat werden von **Dienstag, den 3. August** an, nur für eine kurze Zeit **Vorstellungen** im

Saalbau (grosser Saal) in Mannheim

veranstalten. Nachmittags von 3 bis gegen 5 Uhr. Abends von 7 bis gegen 9 Uhr. In jeder ihrer Vorstellungen reichhaltiges stets abwechselndes Programm.

General Mite In seinen prächtigen Liedervorträgen.
General Mite In seinen ernsten und komischen Characteren.
General Mite u. Frau Hoch zu Roß auf ihren Zwergpferdchen Jumbo und Alice.
General Mite u. Frau In ihren Rundgängen und Tänzen.
General Mite u. Frau Unterhaltung mit dem Publikum.
General Mite u. Frau Fahrt auf ihren Bicycle und Tricycle u. s. w., u. s. w.
General Mite u. Frau 7418
Fahrt in ihrem prächtigen Hochzeitswagen.

E. F. Flynn, Director.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum und meiner verehrl. Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit Heutigem meine 7418

Rinds-, Kalbs- und Schweine-Metzgerei

von **N 3, 2** nach

G 6, 7

in das Haus des Herrn Metzgermeisters **Arnold** verlegt habe.

Ich werde stets wie bisher mich bemühen mit guter Waare meine werthe Kunden zu bedienen und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvollst

G 6, 7, Georg Bender II., Metzgermeister, G 6, 7.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinen werthen Gönnern zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen mein **Spezereigeschäft** von **P 4, 9** nach

T 1, 16

in das früher Metzger Weinberger'sche Haus,

verlegt habe. 7400

Indem ich stets bemüht sein werde, das mir geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

T 1, 16. Joseph Schmitt. T 1, 16.

Meine **Wohnung und Comptoir** befinden sich von heute an in meinem Hause

K 2, 12|14

Ringstraße.

Mannheim, den 26. Juli 1886.

Friedr. Grohe,
Ruhrkohlen und Holz-Handlung.

7290

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft als

Glaser in Lit. ZE 2, 12 Neckargärten

eröffnet habe und empfehle mich in **allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten** bei prompter und billiger Bedienung. 7413

Heinrich Klein, Glaser.

Frisch eingetroffen

fst. vollsaftiger Schweizer-Käse
per Pfd. 80 Pfg.

Prima Limburger-Käse
per Pfd. 26 Pfg.

Neue holl. Vollhäringe
per St. 10 Pfg. 7398

Zur billigen Quelle R 3, 10.

MARCHIVUM

Versteigerung von Cigarrenfabrik-Utensilien, sowie einer vollständigen Comptoir-Einrichtung.

Im Auftrage läßt Herr **H. Biundo** hier, in seiner Behausung, Litera F 7 No. 16½,

Dienstag, den 3. August a. c. beginnend, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr,

nöthigenfalls Fortsetzung Mittwoch, den 4. August a. c., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr wegen **Geschäftsaufgabe** gegen **sofortige** Baarzahlung versteigern: 7333

a. 1 Kassenschrank von Sönker, 1 Etiquettenschrank, 1 Briefschrank, zweithürig mit 2 Fachrealen, 1 Stehpult m. Briefreal, 1 viersitziger Comptoirpult mit Real nebst 2 Stühlen, 1 Kanapee, 1 Regulator, 1 Tisch, 1 kleine Dezimalwaage, 1 Rohrbank mit 2 Stühlen, 1 Ordonnanzstutzen mit Schießgeräthschaften, 6 Polsterstühle in Mahagoni, grüner Bezug (sehr gut), 1 Schrank (1thürig).

b. 1 Partie verschiedene feine Etiquettes, Colombier und Marzpapiere 1 Abschneidmaschine, rothe und gelbe Cigarrenbänder, 1 Partie gewöhnl. Etiquettes und Papierstreifen, 1 fast neue Brennmaschine mit Brennblättchen (Gaskraft), 1 Brennmaschine mit Kohlenheizung, 1 Sortirtisch, ca. 30 Fuß lang, 1 Verklebtisch, verschiedene kleine Bänke und Tische, 1 Kasten mit verschiedenen Schablonen 1 Kasten mit kleinerem Werkzeug, 8 alte Packschränke, Rouleaux, Zapfenbretter und Vorhangstangen, ca. 300 erlene und buchene neue 1/10 Klapplistchen, 1 kleine Decimalwaage, ca. 8% Tragkraft, 1 Spinnrad nebst Haspel mit einigen Pfund Garn, 5 Cigarrenpressen mit Holz- und eisernen Spindeln, 1 Kiste mit ca. 40 Bündelböcken, (ältere und neuere), Stroh- und Packelpapiere in Originalballen, 1 Kiste mit ca. 1 Ztr. Stiften, 1 Kiste mit alten Stiften, 2 Kisten mit Zulagen zum Cigarrenpressen, 1 Kiste Pappstärke, 1 Decimalwaage von Schweitzer, 14 Ztr. Tragkraft mit Gewicht, Fourniere für ca. 2500 Milles Cigarren, 1 größere Partie alte Cigarrenformen.

c. 40 St. gute Packkisten, 1 Real mit alten Stylbränden, 1 Schneidbank, 1 Partie Stylbrände, 1 große Partie gebrauchte Oefen, 1 Herd nebst verschiedenen Ofenrohren, 1 große Partie Aufziehtücher, verschiedene Kohlenkasten mit Geräthen.

d. 2400/10 ältere Erlen-Fourniere, 1 zweiräderiger Handkarren, 1 Hobelbank und dergl. mehr.

Hierzu ladet freundlichst ein **Peter Linker.**

Pfänder werden in und aus dem Leihhaus besorgt unter Verschwiegenheit 6873 Q 3, 15, parterre.

Verloren

Ein schw. **Filzhut** verloren gegangen. Abzugeben gegen gute Belohnung. **P 4, 10.** 7377

Ein Mopshund gelblich mit schwarzer Schnauze entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung **O 6, 2.** 7424
Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine junge Dogge abhanden gekommen. 7361
Vor Ankauf wird gewarnt. Der Ueberbringer erhält Belohnung. **G 5, 19.**

Gefunden

Gefunden
ein Portemonaie und Inhalt, mit Name Sebastian Bohl. Abzuholen gegen Inserationsgebühr in der 7383
Schwetzingerstr. Z 8, Nr. 5½.

Ein junger **Dachshund** zwischen Speyer u. Schwetzingen zugelaufen. Näheres
7414 **„Gold. Gerste, Mannheim.**

Stellen suchen.

Zur Beachtung!
Ein verh. Mann anfangs 40 Jahr sucht unter bescheid. Ansprüchen Beschäftigung im Abschreiben oder auf ein Bureau. Gefl. Offerten bittet man unter J. W. No. 7201 an die Exped. ds. Bl. zu richten. 7201

Ein junger tüchtiger **Mann,** im Schreiben bewandert, sucht Stelle, derselbe würde auch die eines Ausläufers übernehmen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 7406

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 6116
Q 5, 9, parterre, im Hof.

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Nähen und Flicken zu erfr. bei **Ries M 2, 15,** Hinth. 3. Stock. 6741

Eine **Frau,** die alle häusliche Arbeiten verstehen kann, sucht Monatsdienst. **F 6, 7.** 6473

Stellen finden.

1. Zimmer-Kellner,
2 jüngere Kellner, 1 Hotel-Haushälterin, 1 Büffetmädchen, 1 Kellnerin, 2 Hotel-Köchinnen, 1 Koch, Kleidermädchen, Privatköchin gesucht. Hausbursche, Diener suchen Stellen. 7401
Comptoir Fuhr, C 4, 4.

Kellner, Kellnerinnen,
Köchinnen, Zimmermädchen Haus- u. Küchenmädchen finden Stellen durch 6989
J. Müller, Bureau Germania Schützenstraße 4, Karlsruhe.

Ein tüchtiger, durchaus selbstständiger 7355
Modellschreiner
in dauernder Arbeit gesucht.
Fischer & Werner
Dampfkesselschmiede & Maschinenfabrik.

Tüchtige Tüncher
gegen **hohe Bezahlung** für dauernde Arbeit sofort gesucht bei 7403
Peter Braun,
Tüncher und Malergeschäft,
Neckarau.

4 bis 6 tüchtige Anstreicher
gegen hohen Lohn gesucht. 7412
Joseph Braun Tünchermstr. F 4, 6.

Herrschaftlicher Kutscher
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten unter Chiffre A. Z. 7405 besorgt die Expedition ds. Bl. 7405

Tüchtige Maurer
auf hohen Accord sofort **gesucht.**
P. Würtz, Baumeister,
7378 **Mannheim.**

Geübte Parquetbodenleger
finden gegen **gute Bezahlung, dauernde Beschäftigung.** 7202
H. Jauch, G 4, 6.

Zimmerleute
gesucht. 6827
W. Brurein, Z 6, 1¼.

Zwei gute **Schreinergesellen** finden Arbeit bei 6822
Franz Link, in Neckarau.

Arbeiterinnen
gesucht. **Wollfabrik** Neckarauer-Uebergang. 6074

Tüchtige Büglerinnen
gesucht. Hemdenfabrik 7076
Karl Krönig,
Hoflieferant **O 2, 2.**

Schreiner gesucht. J 7, 9. 7316

Glaser gesucht. **H 4, 7.** 7360

Tücht. Spengler gesucht. 7340
P 4, 13.

Schulentlassene **Mädchen** können Weißnähen, Stopfen u. Flicken gründlich erlernen bei Frau **Kleebach, H 3, 11,** 3. St. 6596

E 2, 12. Ein **Mädchen** das sich aller häuslicher Arbeit unterzieht sofort gesucht. 6773

Tücht. Mädchen jed. Art such. u. finden Stelle **S 2, 13,** Frau Kohlhof. 6836

1 junger, gewandter **Hausbursche** zu sofortigem Eintritt gesucht.
7275 **G 8, 20.**

Ein jüngeres **Mädchen** tagsüber zum Ausfahren eines Kindes gesucht.
Näheres **T 5, 5,** 2. St. 6977

Ein sauberes junges **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. 7372
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ein **solides Mädchen** in die **Lehre** gesucht. 7367
Geschw. Otto, Robes. D 5, 8.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit **sofort** gesucht.
Näheres **O 3, 9** 7399.

Ein jüngeres **Mädchen** wird den Tag über ges. **U 4 3,** 3 St. 7429

Lehrling-Gesuch.

Lehrling
mit entsprechenden Vorkenntnissen gegen sofortige Bezahlung gesucht. 7423
H. A. Disch,
Dampfschleppschifffahrt und Ruhrkohlen Groß-Handlung.

Ein **Lehrling** gesucht. 6608
J. Bertram, Schneidermstr. **G 4, 7.**

Ein Lehrling
der sogleich Bezahlung erhält, für ein hiesiges Agenturgeschäft gesucht. Offert. unter Nr. 7351 an die Expedit. 7351

Ein braver **Junge** in die Lehre gesucht bei **W. Kern,** Schlosser in **Weinheim.** 7256

Schlosserlehrling
gesucht. **P 4, 9** 6818

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 5952
J. Diether, Lackirer **J 5, 15.**

Läden & Magazine

C 4, 8 2 Parterrez. als Comptoir zu verm., auf Wunsch mit kleinem Magazin. Näh. 2. St. 8239

C 4, 8 kleine Mansardenwohnung an 1 Dame z. v. 5790

D 1, 7 8 3 Stock, abgeschlossene Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. Zu ergen im Hutladen. 6561

G 2, 18 Stallung, Futterräumlichkeit auch als Magazin geeig. sog. zu verm. 6486

G 3, 1, Neubau.
In bester Lage der Stadt, ein sehr schöner geräumiger
Laden
mit 2 großen Schaufenstern nebst Ladenzimmer, für jede Branche passend, per Anfang August zu vermiethen. 6750
Zu erfragen im Eckladen.

H 4, 23 Laden mit Wohnung und gutem Keller zu vermiethen. Näh. 2 Stock. 7019

J 1, 9 1 kl. Wohnhäuschen mit Stallung oder Magazin zu verm. Näheres **F 5, 28,** 2. St. 6515

P 6, 20 Magazin, geräumig, 3stöckig, mit Bureaux u. schönem Keller, pr. 1. Nov. oder früher zu v. Näheres 1. St., Vorderh. 7273

S 3, 14 eine Werkstatt oder als Magazin geeignet zu vermiethen. 6895

1 Laden mit 3 Zimmer pr. 1. September d. J. zu vermiethen. Näheres durch Agent Adam Boßert G 4, 12. 5426

Werkstätte
oder **Magazin** in der Nähe des Marktes zu vermiethen. 6155
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein mittelgroßer Laden
in bester Lage der Stadt billig zu vermiethen. Näh. im Verlag. 7345

Ein großes **Vereinslokal** auf einige Tage in der Woche zu vergeben.
Näheres im Verlag. 7420

Zu vermiethen:

(Wohnungen.)

B 5, 8 der 2. Stock, 5 Zimmer u. Zubehör z. v. 7189

E 2, 4|5 der 2. Stock bestehend aus 8 Zimmer nebst Küche und Zubehör bis Mitte Oktober zu vermiethen. 7204

F 3, 19 2. Stock, Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Magdkammer, Speicher u. Keller, per sofort beziehbar, zu vermiethen. 6571

F 4, 15 Hth. 1 leeres Zimmer an 1 einzelne Person zu verm. Näh. im 2. Stock. 7132

F 5, 20 3 St. Wohng. 4 Zim. mit Zubehör zu verm.
Näheres 2 Stock 7280

F 5, 22 1 Zimmer, Küche und Keller an eine einzelne Person zu vermiethen. 7131

F 7, 3 2 Logis an kinderlose Leute zu verm. 6679

G 3, 1, Neubau.
Im Mittelpunkte der Stadt ein getheilter abgeschlossener
4. Stock
3 sehr schöne große Zimmer auf die Straße gehend, Küche, Keller u. Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung, ein eleganter
3. Stock
6 große prachtvolle Zimmer, auf die Straße gehend (2 Balcons), Küche, Keller, Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung per Anfang August zu vermiethen. 6751
Zu erfragen im Eckladen.

G 5, 17 2 Zimmer u. Küche in den Hof geh. z. v. 6858

G 8, 20
Eckhaus, Nähe der Ringstraße, 1 Wohnung von 6 Zimmern nebst Zugehör, Gas- und Wasserleitung, per 15. September beziehbar, zu vermiethen.
Näheres 1. Stock. 7276

H 1, 5 eine schöne Parterrewoh. zu vermiethen. 7297

J 3, 3 kleine Part.-Wohnung zu vermiethen. 6853

K 4, 5 eine Parterrewohnung 6 Zimmer, Küche u. Zubehör pr. August oder spät. z. v. 6908

L 4, 5 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche an kinderlose Leute zu vermiethen. 6592

O 5, 1 eine große schöne Wohnung 9 Zimmer, 1 Magdkammer, Küche und Keller bis 1. Okt. beziehbar womöglich noch früher. Näh. in der Wirthschaft. 7129

P 6, 20 4 Parterreräume, als Bureau auch als Laden sogleich beziehbar zu verm. Näheres 1 St. hoch. 7274

R 4, 24 1 Zimmer, 1 Küche zu vermiethen. 6413

S 1, 9
eine Wohnung, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 kleinere Gauben, Küche nebst sonstigem Zubehör, an eine kleine anständige Familie pr. Oktober oder Anfangs November zu vermiethen.
Näheres daselbst Comptoir im Hof. 7384

U 1, 3 im 4. Stock, zwei große schöne Zimmer mit Vorplatz und Keller, zwei Zimmer mit Küche, ein Zimmer mit Küche an anständige ruhige Leute zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 7071

ZC 1, 9 R. Stadtth. 2 Z. Küche u. Vorplatz (abgeschloss) per 1. August beziehbar z. v. 6590

ZD 1, 2 Neckargärten, 2 Wohnungen zu v. 7335

ZL 2, 1 am Neckardamm, 2 Zimmer, Küche und Zubehör billig sofort zu verm. 7266

Eine sehr schöne **2. Stockwohnung** in mitten des Gartens, 3 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermiethen.
Desgleichen ein großes Parterrezim. möblirt oder unmöblirt sofort zu beziehen. 6748
ZC 1, 1 früher Villa Espenschied.

Friedrichsfelderstr. zur „Stadt Frankfurt" 1 Parterrewohnung und 1 kl. Wohnung zu verm. 7059

Eine schöne Wohnung
mit großer **Werkstatt,** für jedes Gewerbe passend, ist per 1. September billig zu vermiethen. 7227
Näheres in der Expedition.

Eine **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Offerten unter Nr. 7334 an die Exped. erbeten. 7334

An ein **Frauenzimmer** 1 leeres Zimmer zu vermiethen. 7410
Näh. im Verlag.

Ein schöner abgeschlossener
2. Stock,
bestend aus 3 oder 4 Zimmern, Küche, Magdkammer und Zubehör, Zimmer sämmtlich a. d. Straße geh. zu verm.
Näheres **H 6, 10.** 7422

Eine freundl. Wohg. 2 Zimmer zu vermiethen. **G 6, 9.** 7407

Zur Besichtigung des Festzuges!
Drei Zimmerfenster und ein Schaufenster (8 Pers. fassend) zu vermiethen. Näheres Hauptstraße 155, **Heidelberg.** 7352

(Schlafstellen.)

E 7, 10 mehrere Schlafstellen zu vermiethen. 7138

F 4, 9 3. St., drei gute Schlafstellen mit Kost. 6845

F 4, 15 2. St. Hth. Schlafstelle zu verm. 6488

F 6, 12 Schlafstelle mit Kost zu vermiethen. 7428

J 3, 32 bessere Schlafstelle mit oder ohne Kost zu vermiethen. 7416

J 4, 15 part. 1 möbl. Schlafstelle zu verm. 6581

J 4, 18 1 Schlafstelle an solide Leute zu verm. 7052

K 4, 16 1 reinliche Schlafstelle zu verm. 7007

L 4, 14 männliche Schlafstelle zu vermiethen. 7063

R 3, 11 4. Stock, schöne Schlafstelle zu verm. 7330

T 2, 7 2. Stock, mehrere Schlafstellen zu verm. 7348

ZC 1, 8 4. St. 1 Schlafstelle für ein Mädchen z. v. 7081

Möblirte Zimmer

B 6, 5 Hinterh., 1 einfach möbl. Parterrez. zu v. 7336

C 7, 15 2 Trepp. 1 sehr gut möbl. Zim. z. 20 M. z. v. 6492

F 3, 14 2. St., 1 sch. möbl. Z. sof. billig zu v. 7338

F 5, 23 ein möbl. Parterrezim. zu verm. 6502

E 4, 3 2 St., 1 fein möbl. Zimmer sof. zu verm. 6970

F 5, 16 2 St. 2 einfach möbl. Zimmer an 2 junge Leute sof. zu verm. 7281

G 4, 3 2. St. 2 sch. möbl. Zim. b. a. d. St. geh. sind zusam. oder einzeln zu verm. 7191

G 4, 3 2. St. ein schön möblirtes Zimmer z. v. 6840

G 5, 3 2 Treppen, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7331

G 6, 6 1 möbl. Z. part. a. d. St. geh. mit Kost z. v. 6849

G 7, 11 4 St., ein gut möblirt Zimmer auf die Straße geh. sof. an einen Herrn z. v. 7426

H 1, 6 3. St., Vorderh., 1 möbl. Zimmer, nach der breiten Straße gehend, sogl. zu v. 7255

H 1, 10 ein möblirtes Parterrezim. mit Kost 6752 zu vermiethen.

H 2, 10 2 möbl Part.-Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer an 2 Herren zu verm. 7257

H 6, 10 eine Treppe hoch, ist ein sehr schön möblirtes Zimmer, mit 2 Fenster nach der Straße u. separ. Eingang, mit oder Pension billig zu vermiethen. 6786
Zu erfr. daselbst, Glasthüre rechts.

H 7, 5c 2 St. Ein schön möbl. Zimmer z. verm. 7279

H 7, 12 1 schön möbl. Parterrezimmer sof. zu vermiethen. Näh. 2 Stock 6962

J 7, 7c schön möbl. Parterrezimmer sof. zu verm. 6881

J 7, 26 3. St. ein großes gut möbl. Zimmer an 2 Herrn zu vermiethen. 6996

J 7, 26 1 möbl. Zim. mit sep. Eing. billig zu v. 7425

K 4, 13 2 St. Zwei hübsch möblirte Zimmer mit oder ohne Kost per 1 August z. v. 6748

M 2, 5 3. Stock, 2 schön möbl. ineinandergehende Zimmer an 1 oder 2 Herrn oder Damen zu vermiethen. 6664

P 4, 7 schön möbl. Part.-Zim. a. 1 sol. Herrn z. v. 6491

Q 1, 8 Breite Str. 3 Stieg. Ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6694

Q 2, 15, möbl. Zim. z. v. 7083

Q 4, 22 ein möbl. Zimmer an 1 Herrn sogl. z. v. 7187

R 1, 14 3. St., möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu vermiethen. 7421

R 4, 14 ein gut möbl. Zimmer f. zwei l. Leute. 7409

U 1, 1 2. St., ein sehr gut möbl. Zimmer per sof. beziehbar zu verm. Näh im Laden. 4. Stock, ein einfach möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst. 7346

U 6, 1a ein gut möbl. Zim. an 1 Herrn z. v. 6785

ZD 1, 2 2 St. N.-Stth. 1 schön möbl. Zim. a. d. Str. geh. sogl. zu verm. 6493

Ein großes möbl. **Zimmer** sofort zu vermiethen. **T 5, 15,** 3 Treppen bei **N. Bursch.** 6916

Zwei fein möblirte Zimmer an junge Herrn sofort zu vermiethen.
Näheres in der Exp. ds. Bl. 7017

Ein einfach möbl. Zimmer, monatlich mit Frühstück M. 15.
Näheres im Verlag. 7270

Traitteurstraße 12, ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm.
Näh. bei Karl Rieth, 2. St. 7350

Kost & Logis

F 4, 5 3. St. Kost u. Logis für 1 ordent. j. Mann. 6753

F 4, 21 3. Trepp. Kost u. Logis f. 1 anst. j. Mann. 7026

H 4, 4 Kost und Logis. 6841

H 4, 7 Kost und Logis. 7235

J 2, 16 3 St. Hth., zwei solide Leute erhalten Kost und Logis. 7004

H 7, 5c 2 Stock. **Kost und Logis.** 6767

J 4, 13 Hinterhaus 2 junge Leute in Logis ges. 6734

P 3, 10 Kost u. Logis. 6600

T 2, 3 solide Arbeiter erhalten Kost und Logis. 6898

ZD 1, 2 Neckargärten Kost und Logis für einen anst. Mann. 6589

Guten bürgerlichen **Mittag- und Abendtisch** für 75 Pfg. pro Tag.
6487 **G 6, 6,** parterre.

Es können noch einige anständige Herrn an einem kräftigen Mittag- u. Abendtisch theilnehmen 6920
F 5, 3, 2. St.

Schwimm- und Bade-Anstalt M. Stammel.
Wasserwärme am 31. Juli Morgens 8 Uhr 17 R.

Schwalzl

Backhase

80 Pfg. per Pfund

ächten Emmenthaler

2 Mal wöchentlich frische Sendungen,
bei 10 Pfd. Abnahme . . . . . 75 Pfg.,
bei ganzen Laiben, 50—60 Inhalt . 70 Pfg.
empfehlen in hochfeiner Waare

Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

498

Feuerwehr.

Am **Montag, den 2. August, Abends 6 Uhr** findet am hiesigen Großh. Hoftheatergebäude eine Corps-Uebung statt.

Die Mannschaft der drei Compagnien wird daher aufgefordert, sich an dem gedachten Tage, **Abends halb 6 Uhr,** pünktlich an den betreffenden Spritzenhäusern zu versammeln.

Mannheim, den 27. Juli 1886.

Das Commando:
M. Wirsching. 7871

Feuerwehr.

Für die uns von der Firma **Callmann Reis** dahier, aus Veranlassung des kürzlich stattgehabten Brandes, zum Besten unserer Corpskasse als Geschenk übermachten **Mk. 150** sagen wir hiermit der geehrten Geberin Namens der Beschenkten den verbindlichsten **Dank.** 7468

Mannheim, den 31. Juli 1886.

Verwaltungsrath;
M. Wirsching. W. Siegel.

Kunst-Verein.

Rheinische Kunstausstellung.

Geöffnet von Sonntag, den 25. Juli bis einschließlich Sonntag, den 8. August täglich von 12 bis 1 und 3 bis 5 Uhr. 7467

Eintrittspreis für Nichtmitglieder **50 Pf.** die Person.

Der Vorstand.

Gewerbe- und Industrie Verein Mannheim.

Die Abhaltung **eines** Uebungskurses für Schuhmacher betr.

Von Großh. Landesgewerbehalle in Karlsruhe ging uns unterm 12. d. Mts. die Mittheilung in obigem Betreff zu, daß wenn eine genügende Anzahl von Meistern zum Besuche eines gegen Ende September zu veranstalteten Uebungskurses bereit sein sollte, der Veranstaltung eines solchen, unter denselben Bedingungen, wie für den im vorigen Jahre abgehaltenen, daselbst eingeleitet werden wird und etwaige Anmeldungen hierfür bis spätestens **10. August l. J.** dort einzureichen sind.

Wir machen dies unseren Mitgliedern und den betheiligten Kreisen mit dem Anfügen bekannt, daß der Uebungskursus höchstens 5 bis 6 Tage währt und Gesuche hierum auch bei uns bis **3. August** zur Weiterbeförderung eingereicht und Unvermöglichen auf Beibringung von Zeugnissen über ihre Ver-Vermögensverhältnisse, zur Bestreitung der Kosten, mäßige Beihilfen gewährt werden können.

7066 **Der Vorstand**

Velociped-Club Mannheim.

Sonntag, den 1. August 1886

Ausfahrt nach Heidelberg.

Abfahrt präcis 1/2 2 Uhr vom **Clublokal „Café Bavaria"**

7456 **Der Vorstand.**

Der Ortsverband deutscher Gewerkvereine

feiert am **1. August ds. Js.** sein

IX. Stiftungsfest

in den Localitäten des **Badner Hofes,**
wozu sämmtliche Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden.

Nachmittags 8 Uhr: **Concert** im Garten.
Abends 8 Uhr: **Festball** im Saal.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. 7354

Der Ausschuß.

Arbeiter-Spar-Verein, Neckarvorstadt.

Montag, den 2. August, Abends 1/2 9 Uhr

Generalversammlung

im Lokal **Alpenhorn.**

Tagesordnung: Rechnungsablage und verschiedene wichtige Vorlagen.
Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet

7366 **Der Vorstand.**

Athleten-Club

Ludwigshafen a. Rh.

Sonntag, den 1. August 1886 finden im Saale des Gesellschaftshauses

Zwei Vorstellungen

obigen Clubs statt.
Erste Vorstellung Mittags 3 1/2 Uhr,
Zweite Vorstellung Abends 7 1/2 Uhr,
Auftreten von 24 aktiven Mitgliedern des Clubs in ihren außerordentlichen Kraftübungen,
Außerdem Abends:

Schweizer Gürtelringen

sowie

Französisches Freiringen

bei gutbesetzter Kapelle.
Preise der Plätze:
Erster Platz 75 Pfg. Zweiter Platz 50 Pfg.
Gallerie 25 Pfg

7392 **Der Vorstand.**

Gesangverein Vulkania.

Den Mitgliedern des Vereins zur Nachricht, daß sich unser Verein bei der Fahnenweihe des Gesangvereins Erholung betheiligt und laden wir sämmtliche aktiven und passiven Mitglieder zum Festzug freundlichst ein. Zusammenkunft im Lokal bei Herrn Rätz. Abmarsch nach der Kaisershütte präcis 1/2 3 Uhr.

7484 7484 **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein.

Samstag, den 14. d. M., Abends 8 Uhr

Garten-Fest

im **Badner Hof,**
wozu wir unsere verehrl. ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder nebst Familien-Angehörigen freundlichst einladen.

7447 **Der Vorstand.**

Gesangverein „Sänger-Lust."

Sonntag, den 1. August, Abends 1/2 9 Uhr

Unterhaltung

im Lokale **T 2, 7,**
wozu die Mitglieder mit Familienangehörigen und Freunde zum vollzähligen Erscheinen einladet 7380

Der Vorstand.

Gesangverein „Sänger-Lust."

Sonntag, den 8. August

Ausflug

zu dem vom Gesangvereine „Liederkranz" in **Speyer** abzuhaltenden **Fahnenweihfeste,** wozu wir unsere Mitglieder zu vollzähliger Betheiligung einladen.

Der Vorstand.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Lokal, Abfahrt Vormittags **9 Uhr 15 Minuten** von **Ludwigshafen** und liegt die Liste zur Einzeichnung jeden Probeabend im Lokal auf. 7381

Frohsinn.

Sonntag, den 22. August 1886

Ausflug nach Landau und Umgegend,

wozu die Mitglieder und deren Familien freundlichst eingeladen und um recht zahlreiche Betheiligung gebeten werden.

Abfahrt mit Zug 5 Uhr 32 Min. ab Ludwigshafen, Zusammenkunft am Bahnhof Ludwigshafen, 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges. 7407

Der Vorstand.

Wirthschafts-Eröffnung.

Schwetzingerstraße 85.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie der verehrlichen Nachbarschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die

Wirthschaft, Schwetzingerstrasse Nr. 85,

übernommen und heute eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mir früher geschenkte Vertrauen, durch Verabreichung von nur guten Speisen und Getränken auch fernerhin zu erhalten.

Um geneigten Zuspruch bittet

7469 Achtungsvoll
K. Schlager, Restaurateur.

Besonders empfehle ich **gutes Frühstück und Mittagstisch.**

Amerika.

Passagiere und Auswanderer finden solide zuverlässige Beförderung zu Originalpreisen über **Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre** und **Liverpool** nach allen Orten der Vereinigten Staaten durch die konzessionirte Agentur

August Dreesbach

in Mannheim. 3761

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Freunden und Gönnern, sowie der verehrlichen Nachbarschaft diene hiermit zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen in meinem Hause **H 2, 5** eine

Bäckerei

verbunden mit

Feinbäckerei

errichtet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Abnehmer auf das Beste zu bedienen. 7465

Hochachtungsvoll

H 2, 5. P. Gräf. H 2, 5.

Geschäfts-Uebernahme und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die

Schweinemetzgerei und Wurstlerei, N 3, 2

von Herrn **Georg Bender** unterm Heutigen übernommen und unverändert weiterführen werde. 7471

Es wird stets mein Bestreben sein, meine werthen Kunden auf's Beste zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll
Theodor Brenner, N 3, 2.

Bodenanstriche

Spirituslacke, Copal- und Bernstein-Oellacke, Oelfarben Bodenöl, Terpentinöl, Bodenwichse, Pinsel 2c.

nur in **bester Qualität** bei 5688

Jos. Samsreither P 4, 12. Strohmarkt.